



# GESCHÄFTS BERICHT

2017





# AUFGRUND DER ERGRIFFENEN MASSNAHMEN IST DIE PKS **GUT FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET**

► Liebe Versicherte, liebe Rentnerinnen und Rentner, werte Damen und Herren

Die Pensionskasse Schaffhausen kann trotz schwierigem Zinsumfeld, aber dank starken Aktienmärkten auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Dank einer Nettoertragsrendite auf den Vermögensanlagen von 7.2% konnte der Deckungsgrad trotz der vollständig autonomen Finanzierung der Abfederungsmassnahmen um weitere 4.3% auf nun 109.2% gesteigert werden. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die vergleichsweise geringen Verwaltungskosten der PKS und die effiziente und gute Arbeit sowohl der Kommissionen als auch der Mitarbeitenden in der Verwaltung. Das gute Ergebnis führte auch dazu, dass das Kapital der Aktiv-Versicherten im Jahr 2018 wiederum höher verzinst wird als im Vorjahr, nämlich mit 1.5%, obwohl der Bundesrat den Mindestzins für Aktiv-Versicherte auf 1% festgelegt hat. Mit dem guten Ergebnis dieses Geschäftsjahres konnte die PKS ihre Wertschwankungsreserven weiter aufbauen, um zukünftige Marktkorrekturen auffangen zu können. Damit ist gewährleistet, dass die Pensionskasse Schaffhausen ein verlässlicher Partner für ihre Mitglieder bleibt. Zum Stichtag besteht eine nominelle Überdeckung der PKS von CHF 234 Millionen. Per 31. Dezember 2017 waren 7'296 Aktive und 3'855 Rentnerinnen und Rentner versichert.

Das Anlagejahr 2017 war das Jahr, in dem die wirtschaftliche Belebung weltweit endlich ungehindert ihren Lauf nehmen konnte. Anders als in den Vorjahren kam der Erholung nichts in die Quere. Trotz Risiken wie den Wahlen in Frankreich und Deutschland oder den geopolitischen Brandherden im Fernen Osten wuchs die globale Konjunktur robust. Der mit Abstand wichtigste Performance-Treiber waren die in- und ausländischen Aktienmärkte. Sie verzeichneten mit Renditen von mehr als 20% ein sehr erfolgreiches Jahr. Während Anleihen in Fremdwährungen ein ansehnliches Ergebnis lieferten, lagen die Schweizer Franken-Anleihen nur ganz knapp im Plus. Zudem drückten in der Schweiz die Negativzinsen auf die Renditen. Somit sind wir in der Realität der anhaltenden Tiefzinsphase angekommen, denn mit einem weiteren so goldigen Aktienjahr darf wohl nicht gerechnet werden. Die Tiefzinsphase wird uns vor allem in Europa noch eine ganze Weile beschäftigen.

Die PKS erzielte mit einer Gesamtperformance (netto, d. h. nach Vermögensverwaltungskosten) von 7.2% ein sehr gutes Ergebnis und übertrifft die eigene Benchmark (7.0%). Auch im Branchenvergleich hat sich die PKS gut behauptet und erreicht den Wert des Swisscanto-PK-Monitors (7.2%). Zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben vornehmlich die positive Entwicklung der Anlagekategorien «Aktien» und «Immobilien», wohingegen die Anlagekategorie «Obligationen Schweizer Franken» kaum mehr einen Renditebeitrag leistete.

Erfreulich ist auch, dass die PKS im Quervergleich mit anderen Pensionskassen sehr tiefe Vermögensverwaltungskosten ausweist und diese im Vergleich zum Vorjahr halten konnte. Pro 100 Franken Vorsorgevermögen muss die PKS nur gerade 22 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Mit diesen Kosten liegt die PKS wesentlich tiefer als der Durchschnitt der Pen-

sionskassen mit 48 Rappen. Auch bei den Verwaltungskosten unterbietet die PKS mit lediglich 128 Franken pro versicherte Person den Durchschnitt von 337 Franken deutlich. Diese beiden Kennziffern zeigen deutlich auf, dass sowohl die Kommissionen als auch die ganze Verwaltung der PKS selber hervorragende und effiziente Arbeit bei einem tiefen Personalbestand leisten. Herzlichen Dank an all diese Personen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass unsere Vorsorgeeinrichtung auch in der Zukunft nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet bleibt.

Die PKS ist stets bestrebt, ihren Versicherten optimale Leistungen anzubieten. In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, dass wir Ihnen eine Leistungsverbesserung im Invaliditätsfall präsentieren können. Neu wird die Invalidenrente immer mindestens 60% des versicherten Lohns entsprechen. Auf eine Kürzung aufgrund von (im Vergleich zum Richtwert) «fehlendem» Altersgut haben wird zukünftig verzichtet. Dadurch werden auch die Hinterlassenenleistungen aufgewertet, da die Ehegattin/der Ehegatte beim Tod eines Aktiv-Versicherten oder eines Invalidenrentners ebenfalls 2/3 der Zusatzrente analog zur ordentlichen Invalidenrente erhält. Zudem können wir ab dem neuen Jahr flexiblere Teilpensionierungsmöglichkeiten bei Pensumsreduktionen in kleinen Schritten anbieten.

Nachdem die PKS unter dem Druck des Tiefzinsumfelds letztes Jahr beschlossen hat, die versicherungstechnischen Grundlagen anzupassen (Senkung technischer Zins und Umwandlungssätze mit entsprechenden Abfederungsmassnahmen), treten die neuen Vorsorgepläne per 1. Januar 2018 in Kraft. Die PKS steht mit dieser Entscheidung nicht alleine da. Die meisten Pensionskassen in der Schweiz befinden sich zurzeit in einem ähnlichen Prozess und haben die versicherungstechnischen Grundlagen teilweise bereits deutlich angepasst. Damit wurden die Voraussetzungen für eine langfristig stabile finanzielle Situation unserer Pensionskasse geschaffen, was sowohl im Interesse der Versicherten als auch der Arbeitgeber liegt.

Mit den erzielten Ergebnissen und den getroffenen Massnahmen bleibt die PKS ein verlässlicher und solidarischer Partner für die angeschlossenen Arbeitgeber und Versicherten. Im Quervergleich mit anderen Kassen steht sie punkto Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod weiterhin gut da. Die Leistungen der PKS gehen deutlich über das gesetzliche Minimum hinaus und sind arbeitnehmerfreundlich ausgestaltet.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch bei all den weiteren Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Pensionskasse Schaffhausen engagiert und persönlich eingesetzt haben.

Freundliche Grüsse

**Rosmarie Widmer Gysel**  
Präsidentin der Verwaltungskommission

**Oliver Diethelm**  
Geschäftsführer



# RÜCKBLICK GESCHÄFTS JAHR

2017

# DIE PKSH KANN AUF EIN **ERFOLGREICHES** (ANLAGE-) JAHR ZURÜCKBLICKEN

Die Verwaltungskommission, die Subkommissionen sowie die Geschäftsstelle standen auch im vergangenen Jahr grossen Herausforderungen gegenüber. Dabei standen die Anpassung der versicherungstechnischen Grundlagen sowie die Überarbeitung der Anlagestrategie und deren Umsetzung im Mittelpunkt. Kassenintern wurde v.a. an der Digitalisierung der betrieblichen Prozesse im Bereich der Versicherten-administration gearbeitet.

## ► **Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission hat die Funktion des paritätisch besetzten Organs im Sinne von Art. 51 BVG und ist oberstes Organ der Pensionskasse. Sie nimmt die Gesamtleitung der Pensionskasse gemäss den gesetzlichen, reglementarischen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen wahr. Sie bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der Pensionskasse sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Sie legt die Organisation der Pensionskasse fest, sorgt für ihre finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsführung.

Die Verwaltungskommission der PKSH setzte sich an insgesamt fünf ordentlichen Sitzungen und einem Weiterbildungstag mit aktuellen Fragen auseinander, erarbeitete Lösungen und fällte die entsprechenden Entscheide.

Die Verwaltungskommission und ihre Subkommissionen haben sich an ihrer Sitzung vom 9. Januar 2017 für die Amtsperiode 2017–2020 konstituiert. Dabei wechselte das Präsidium alternierend auf einen Arbeitgebervertreter und das Vize-Präsidium auf einen Arbeitnehmervertreter. Frau Rosmarie Widmer Gysel amtiert seit dem 1. Januar 2017 als Präsidentin und Herr Dr. Ernst Schläpfer als Vize-Präsident der Verwaltungskommission.

### **Stabilisierungsbeiträge**

Die Stabilisierungsbeiträge betragen aufgrund des massgebenden Deckungsgrads per 30. September 2016 mit rund 104% für die Arbeitgeber 3.0% des versicherten Lohns. Für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich die Summe der Stabilisierungsbeiträge auf CHF 11.3 Mio.

Da der gemäss Pensionskassengesetz massgebende Deckungsgrad per 30. September 2017 mit rund 106 % weit über der relevanten Grenze von 100% lag, bleibt der Stabilisierungsbeitrag der Arbeitgeber im Jahr 2018 unverändert bei 3% des versicherten Lohns und die Arbeitnehmenden müssen wie im vergangenen Jahr keinen Stabilisierungsbeitrag bezahlen.

### **Risiko- und Sparbeiträge**

Die Risiko- und Sparbeiträge blieben 2017 unverändert, ebenso das Verhältnis zwischen den Gesamtbeiträgen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden von 1,5:1. Auch im Jahr 2018 werden diese Beiträge in Prozenten des versicherten Lohns sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmenden unverändert bleiben. Die bisherigen absoluten PK-Beiträge erhöhen sich für die Aktiv-Versicherten jedoch wegen des tieferen Koordinationsabzugs bzw. des höheren versicherten Lohns im Durchschnitt um rund 0.4% der Bruttolohnsumme (abhängig von der Höhe des Lohns und des Alters). Durch den höheren versicherten Lohn wird erreicht, dass die durchschnittlichen Altersgutschriften für die Versicherten frankenmässig um rund 5% steigen. Damit wird rund die Hälfte der Umwandlungssatzreduktion ausgeglichen.

### **Verzinsung Altersguthaben**

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2017 mit 1.25% leicht über dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 1.0% verzinst. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten im Jahr 2018 mit 1.5% zu verzinsen. Diese Verzinsung liegt ein halbes Prozent über dem vom Bundesrat vorgeschlagenen Mindestzins von 1.0%. Die Verwaltungskommission der PKSH ist überzeugt, dass den Aktiv-Versicherten diese Zusatzverzinsung aufgrund der guten Anlage-Performance zugesprochen werden kann und soll, da sich die Aktiv-Versicherten in den vergangenen Jahren mit einem deutlich tieferen Zins als die Rentner zufrieden geben mussten. Angesichts der momentan sehr tiefen Teuerung handelt es sich um eine attraktive Real-Verzinsung.

### **Aus- und Weiterbildung**

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 20. September 2017 stattgefunden. Als Referenten haben sich Frau Carmela Wyler-Schmelzer, Anwältin bei Hubatka Müller Vetter Rechtsanwälte, Zürich, sowie Herr Reto Portmann, Geschäftsführer der Pensionskasse der ZKB, zur Verfügung gestellt. Frau Wyler-Schmelzer berichtete zum Thema «Schweigepflicht des obersten Organs», Herr Portmann referierte zum Thema «Nachhaltige Anlagen bzw. nachhaltiges Investieren».

### **Loyalität in der Vermögensverwaltung**

Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung ist die PKSH der Charta des schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta) unterstellt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission haben im Geschäftsjahr 2017 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber abgelegt, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenverbindungen offenzulegen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können. In diesem Zusammenhang darf mit Zufriedenheit festgestellt werden, dass keine unvereinbaren Sachverhalte aufgetreten sind.

## ► **Deckungsgrad**

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Pensionskasse.

Der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2017 bei 109.2%. Damit nahm der Deckungsgrad innerhalb eines Jahres trotz der ausserordentlichen Belastung wegen der beschlossenen Abfederungsmassnahmen um 4.3%-Punkte zu. Massgebend zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen hat die gute Netto-Performance auf den Vermögenswerten von 7.2%. Dies entspricht einem Vermögensertrag von CHF 186.3 Mio. Damit wurde die benötigte Soll-Rendite (2.0%) deutlich übertroffen. Die Soll-Rendite ist diejenige Anlagerendite, die erzielt werden muss, damit der Deckungsgrad auf unverändertem Niveau gehalten werden kann.

## ▶ Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2017 wurde der Geschäftsbericht 2016 behandelt und den Delegierten zur Kenntnis gebracht. Die nächste Delegiertenversammlung findet am Montag, 7. Mai 2018, um 17.30 Uhr wie gewohnt im Kantonsratssaal statt.

## ▶ Vorsorgekommission

Die Vorsorgekommission ist für die Abklärung und Regelung von versicherungstechnischen und administrativen Belangen sowie für die Vorberatung wichtiger Geschäfte und Antragsstellung an die Verwaltungskommission zuständig. Sie traf sich im Verlaufe des Berichtsjahres viermal zur Beratung und Beschlussfassung.

Die Vorsorgekommission beschäftigte sich im vergangenen Jahr neben den ordentlichen Traktanden wie dem Geschäftsbericht, dem Internen Kontrollsystem (IKS) sowie dem Risikobericht v.a. mit der Optimierung der Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen und der Teilpensionierungsmöglichkeiten.

### **Leistungsverbesserung bei Invalidität und Tod eines Aktiv-Versicherten**

Nach gültigem Reglement ist die Höhe der Invalidenrente abhängig vom Altersguthaben des Versicherten. Zwar besteht als Ziel 60% des versicherten Lohns, diese Richtgrösse wird aber meistens nach unten korrigiert, weil das Altersguthaben unter dem aktuellen Richtwert liegt. Für neue Invalidenrenten, d.h. mit Anspruchsberechtigung ab 1. Januar 2018, wird auf diese Negativkorrektur bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters verzichtet bzw. diese Lücke wird mit einer Zusatzrente kompensiert, sodass die Invalidenrente immer mindestens 60% des versicherten Lohns entspricht. Dadurch werden auch die Hinterlassenenleistungen aufgewertet, da die Ehegattin/der Ehegatte beim Tod eines Aktiv-Versicherten oder eines Invalidenrentners ebenfalls 2/3 der Zusatzrente analog zur ordentlichen Invalidenrente erhält. Damit können sich die Versicherten gerade in Härtefällen von Invalidität und Tod darauf verlassen, ein fixes Ersatzinkommen und damit deutlich mehr Planungssicherheit zu erhalten. Diese Angabe zur Zusatzrente wird selbstverständlich neu auch auf Ihrem Versicherungsausweis ausgewiesen («Leistungen bei Invalidität» auf der 2. Seite).

### **Flexiblere Teilpensionierungsmöglichkeiten**

Ab dem 1. Januar 2018 werden Pensumsreduktionen nach dem 60. Altersjahr analog bei der Berechnung der Übergangsrenten kumuliert betrachtet, d.h. wenn ein Versicherter sein Pensum nach dem 60. Altersjahr kumuliert um mindestens 30% eines Vollzeitpensums reduziert hat, kann er sich teilpensionieren lassen. Gemäss altem Reglement war eine Teilpensionierung erst bei einer Reduktion des Pensums in einem Schritt um mindestens 30% eines Vollzeitpensums möglich. Eine Pensumsreduktion in kleineren Schritten von weniger als 30% kommt häufig bei Lehrpersonen vor und berechtigte bis anhin nicht zum Bezug einer Teilaltersrente. Künftig können mehrere solcher Pensumsreduktionen addiert und bei einer Summe von mindestens 30% kann eine Teilpensionierung beantragt werden. Damit kann die PKSH ihren Versicherten zukünftig eine flexiblere Teilpensionierung anbieten.

### **WEF-Bezug und Rückzahlung neu bis Alter 60 möglich**

Um den Erwerb von Wohneigentum zum eigenen Bedarf zu finanzieren, kann die versicherte Person ihr Vorsorgeguthaben teilweise oder vollständig beziehen. Der Vorbezug kann dabei als Eigenmittel für den Erwerb oder die Erstellung von Wohneigentum eingesetzt werden; er kann aber auch für die Rückzahlung eines Hypothekendarlehens, für den Erwerb von Beteiligungen am Wohneigentum oder die Finanzierung von Renovationen oder wertvermehrenden Investitionen verwendet werden. Die PKSH bietet ihren Aktiv-Versicherten auch hier eine flexiblere Lösung an, indem sie ab dem 1. Januar 2018 die Bezugs- und Rückzahlungsfrist über die gesetzliche Bestimmung hinaus bis zum Alter 60 (bisher Alter 57) erweitert. Zudem hat der Gesetzgeber den Mindestbetrag für die Rückzahlung von CHF 20'000 auf CHF 10'000 gesenkt.

## ▶ Anlagekommission

Die Anlagekommission hat die Aufgabe, die taktische Umsetzung der von der Verwaltungskommission erlassenen Anlagestrategie zu vollziehen, die Anlagetätigkeit zu überwachen und taktische Anlageentscheide aufgrund der aktuellen und der zu erwartenden Wirtschafts- und Finanzsituation zu fällen. Sie traf sich im Verlaufe des Berichtsjahres jedes Quartal und aufgrund dreier zusätzlicher Sitzungen insgesamt siebenmal zur Beratung und Beschlussfassung.

Dass das Anlagejahr 2017 so erfolgreich werden würde, durfte man am Anfang dieses Jahres nicht erwarten. Die PKSH erreichte eine sehr erfreuliche Performance auf den Vermögensanlagen von rund 7.2% (netto, d.h. nach Vermögensverwaltungskosten). Damit hat sich die PKSH im Branchenvergleich gut behauptet und liegt deutlich über der eigenen Benchmark (7.0%) und erreicht auch die Rendite gemäss Pensionskassenmonitor der Swissscanto Vorsorge AG (7.2%). Dieses Resultat basiert v.a. auf den überdurchschnittlich hohen Renditen der in- und ausländischen Aktienmärkte, während die Obligationenbestände in Schweizer Franken kaum mehr positive Ergebnisse lieferten. Deswegen bleiben die weiteren Aussichten aufgrund der extremen Tiefzinssituation sehr angespannt, da nicht wieder mit einem so guten Aktienjahr gerechnet werden darf.

### **Anlagestrategie**

Die Anlagestrategie basierte auf einer Asset Liability-Studie aus dem Jahr 2013 und wurde 2015 optimiert. Da sich die Anlagemärkte und -bedingungen seither nochmals deutlich verändert haben und die PKSH zwischenzeitlich beschlossen hat, per 1. Januar 2018 ihre versicherungstechnischen Grundlagen und somit auch ihre Vorsorgepläne anzupassen, wurde im Jahr 2017 eine neue Risikofähigkeitsanalyse (Asset Liability Studie) erstellt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Anlagestrategie im Einklang mit der Risikostruktur der PKSH steht.

Das Ergebnis der Studie hat aufgezeigt, dass keine grundlegenden, sondern nur punktuelle Veränderungen der Anlagestrategie benötigt werden. So wurde eine Verminderung der Anlagekategorienquote «Obligationen Schweizer Franken» zugunsten von «Hypotheken», «Aktien Welt» und «Immobilien» empfohlen. Diese Umschichtungen wurden bereits in Angriff genommen und werden laufend umgesetzt. Insbesondere Investitionen in Schweizer Immobilien können aufgrund des angespannten Marktes nur sehr selektiv zu vertretbaren Konditionen getätigt werden. Deshalb wird das Erreichen der strategischen Quote wohl noch eine Weile dauern.

Die Anlagestrategie der PKSH wird im Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 6.1 «Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement» dargestellt.

## ▶ Liegenschaftenkommission

Die Liegenschaftenkommission hat die Aufgabe, die Immobilienstrategie als Teil der von der Verwaltungskommission erlassenen Gesamtanlagestrategie der Pensionskasse für die direkten Immobilienanlagen zu definieren und umzusetzen. Sie traf sich im Verlaufe des Berichtsjahres fünfmal zur Beratung und Beschlussfassung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PKSH mit ihren in der Schweiz direkt gehaltenen Immobilien eine Gesamtperformance von 4.6% (netto). Diese berücksichtigt neben den Erträgen auch die Wertveränderungen aufgrund der Verkehrswertschätzungen; Verkaufsgewinne sowie laufende Projekte werden nicht berücksichtigt. Damit liefern die direkt gehaltenen Liegenschaften nach wie vor bzw. im heutigen Anlageumfeld umso mehr einen planbaren und willkommenen Anteil an den Ertrag unserer Pensionskasse.

Die PKSH verzichtet generell auf teure, nicht den Anforderungen der PKSH entsprechende Zukäufe, was im derzeitigen Marktumfeld sehr anspruchsvoll ist. Trotzdem konnte der Ausbau des Portfolios weiter vorangetrieben werden, indem unsere Liegenschaft in Neunkirch (Neubauprojekt mit 24 Mietwohnungen) fertig erstellt und bezogen werden konnte. Daneben baut die PKSH ihr Immobilienportfolio durch weitere Projektentwicklungen aus. Dies ist möglich, weil



die PKSH u.a. über Land- sowie Ausnutzungsreserven verfügt. Aktuell stehen Projekte für eine Wohnüberbauung in Wetzikon (Ersatz-/Neubauprojekt mit 59 Mietwohnungen), in Neuhausen (Neubauprojekt mit 60 Mietwohnungen), in Suhr (Neubauprojekt mit 11 Mietwohnungen), in Däniken (Neubauprojekt mit 38 Mietwohnungen), in Au SG (Neubauprojekt mit 17 Mietwohnungen) und in Gams SG (Neubauprojekt mit 19 Mietwohnungen) an.

Die Entwicklung des bestehenden Immobilienportfolios wurde auch im Jahr 2017 zielstrebig weiter verfolgt, da immer noch von einem sehr nachfrageorientierten Markt profitiert werden konnte. Insgesamt wurden drei Liegenschaften verkauft, wobei wesentliche Verkaufsgewinne realisiert wurden.

### ► Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sich im vergangenen Jahr zusammen mit den Kommissionen schwerpunktmässig mit folgenden Themen beschäftigt:

- Information über die neuen Vorsorgepläne sowie deren Umsetzung in den internen Prozessen inkl. IT-Anwendungen;
- Abklärungen betreffend Handlungsbedarf im Fall der Annahme der Abstimmung zur «Altersvorsorge 2020»;
- Optimierung der Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen für die Versicherten;
- Flexibilisierung der Teilpensionierungsmöglichkeiten für Versicherte, die ihr Arbeitspensum schrittweise in mehreren (kleinen) Schritten reduzieren;
- Erarbeitung der neuen Risikofähigkeitsanalyse (Asset Liability Studie) sowie daraus folgend die Überarbeitung der Anlagestrategie und deren Umsetzung;
- Entwicklung der Immobilienprojekte sowie Marktanalyse betreffend Kaufmöglichkeiten von bestehenden Immobilien sowie Aktualisierung der Instandsetzungsplanung;
- Operative Umsetzung der digitalisierten betrieblichen Prozesse im Bereich der Versichertenadministration.

### ► Danke

Meinen Dank möchte ich dem Kanton Schaffhausen, den angeschlossenen Arbeitgebern und den Versicherten für ihr Vertrauen in die Pensionskasse Schaffhausen aussprechen. Besonders danke ich den Mitgliedern der Verwaltungskommission und der Subkommissionen sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Freundliche Grüsse



**Oliver Diethelm**  
Geschäftsführer

The background features a white upper section and a lower section divided into two colored areas: a teal area on the left and an orange area on the right. The text is positioned in the orange area.

# VERMÖGENS ANLAGEN



# EIN AUSGEZEICHNETES AKTIENJAHR

## ANLEIHENRENDITEN VERHARREN AUF TIEFSTSTÄNDEN

### ► Marktentwicklung

Hohe Erwartungen an die junge Präsidentschaft von Donald Trump in den USA und bevorstehende Präsidenten- und Parlamentswahlen in verschiedenen europäischen Ländern prägten den politischen Rahmen zu Jahresbeginn. Zum Ende des Vorjahres hatten grosse Aktienmärkte eine kurze Pause eingelegt. Man fragte sich, ob die Kursanstiege – angesichts einer zum Teil schon lange dauernden wirtschaftlichen Erholung – weitergehen würden. Im selben Takt, wie die Unternehmen die Gewinnerwartungen erfüllten, kletterten die Börsennotierungen. Massgeblich zur Entspannung trugen die Wahlausgänge in Holland und Frankreich bei – extreme Wahlergebnisse blieben aus und proeuropäische Kräfte siegten. Zur Unsicherheit bezüglich der europäischen Wirtschaftsentwicklung trug die britische Regierung bei, welche bei den vorgezogenen Unterhauswahlen eine Niederlage erlitt. Allgemein waren die Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Grossbritannien immer wieder für Schlagzeilen gut. Trotz guter Ausgangslage blieb das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verhalten und erst im vierten Quartal war eine Belebung sichtbar. Die Inflation war während des ganzen Jahres kaum ein Thema, insbesondere dann nicht, wenn die höheren Erdöl- und Rohstoffpreise ausser Betracht fielen. Namentlich die EZB hielt vor diesem Hintergrund an ihrer extrem expansiven Geldpolitik fest – trotz boomender Wirtschaft. Erst im Herbst des Jahres reduzierte sie den Druck aufs Gaspedal und kündigte für Januar 2018 an, die Wertpapierkäufe zu halbieren. Ganz anders war die Situation in den USA, wo der Erholungszyklus nach der Finanzkrise am weitesten fortgeschritten ist. Das Bruttoinlandsprodukt wächst zwar nicht fulminant, dafür gleichmässig und am Arbeitsmarkt macht sich ein Fachkräftemangel bemerkbar. Die Fed erhöhte die Leitzinsen in mehreren Schritten und stoppte auch die Anleihekäufe. Die Renditen von Festverzinslichen blieben dies- und jenseits des Atlantiks tief. Nachdem sie mit der Reform der Gesundheitsgesetzgebung gescheitert war, gelang der Regierung Trump im vierten Quartal der Durchbruch bei der Steuerreform. Diese dürfte den Unternehmensgewinnen im kommenden Jahr Schub verleihen und die Wachstumsdynamik verstärken. Die zunehmenden Spannungen zwischen Nordkorea und den USA und ihren Verbündeten liessen die Märkte im Wesentlichen unbeeindruckt. Generell liessen sich die Marktteilnehmer – namentlich Aktieninvestoren – das ganze Jahr nicht aus der Ruhe bringen. Dies hatte weniger mit Sorglosigkeit zu tun als vielmehr mit rationalem Verhalten. Zudem boten Aktien im Vergleich zu den meisten anderen Anlageklassen die attraktivsten Renditen. Der bisher simultan verlaufende weltweite Wirtschaftsaufschwung dürfte 2018 heterogener verlaufen und eine Abflachung der Dynamik beim Gewinnwachstum der Unternehmen wird erwartet.

**Entwicklung der Obligationenrenditen**  
(Staatsanleihen 10 Jahre)

|                 | 31.12.17<br>IN % | 31.12.16<br>IN % |
|-----------------|------------------|------------------|
| Schweiz         | -0.07            | -0.21            |
| USA             | 2.41             | 2.46             |
| Deutschland     | 0.43             | 0.19             |
| Japan           | 0.05             | 0.05             |
| Grossbritannien | 1.19             | 1.24             |
| Kanada          | 2.04             | 1.73             |
| Australien      | 2.63             | 2.77             |

Die Renditen von Staatsanleihen blieben weltweit auf sehr tiefem Niveau. Per Saldo bewegten sich die Zinsen in engen Bandbreiten seitwärts. Im Jahresverlauf konnten die Renditen der Schweizer Staatspapiere zulegen und näherten sich der Null-Linie an, bürsteten gegen Jahresende allerdings wieder an Terrain ein. Umgekehrt konnten sich deutsche Staatspapiere von ihren Tiefstständen lösen. Unternehmensanleihen waren sehr gesucht, was zu deutlich tieferen Renditen führte. Dabei wurden auch für Schuldner mit schlechterer Bonität höhere Preise bezahlt.

**Wechselkursentwicklung**

|                      | 31.12.17 | 31.12.16 | IN %  |
|----------------------|----------|----------|-------|
| Euro                 | 1.170    | 1.072    | 9.1%  |
| US Dollar            | 0.974    | 1.016    | -4.1% |
| Japanischer Yen      | 0.865    | 0.871    | -0.7% |
| Britisches Pfund     | 1.318    | 1.256    | 4.9%  |
| Australischer Dollar | 0.762    | 0.736    | 3.5%  |
| Kanadischer Dollar   | 0.778    | 0.758    | 2.6%  |

Währungstechnisch stand das Jahr im Zeichen des wiedererstarkten Euros. Richtungsweisende Wahlen in der ersten Jahreshälfte (Holland, Frankreich) milderten Befürchtungen, die Union drifte auseinander. Die Einheitswährung verteuerte sich gegenüber sämtlichen Hauptwährungen. Im Laufe des Jahres setzte die US-Notenbank Fed ihre massvolle Zinserhöhungspolitik fort und begann mit der Rückführung der Notenbankbilanz auf ein normales Niveau. Die Europäische Zentralbank (EZB) konzentrierte sich in ihrer Geldpolitik auf die Preisstabilität und ihr Inflationsziel von 2%. Die Teuerung näherte sich diesem Niveau nur zeitweise und die EZB setzte ihre ultraexpansive Geldpolitik fort. Die Leitzinsen wurden nicht angepasst und das Anleihekaufprogramm wurde bis September 2018 verlängert. Allerdings werden die monatlichen Käufe von EUR 60 Milliarden auf EUR 30 Milliarden Euro reduziert. Das Britische Pfund stand unter dem Eindruck der Brexit-Verhandlungen. Gegenüber dem Euro büsste die Währung an Wert

ein, gegenüber dem Schweizer Franken legte sie leicht zu. Diese Bewegungen führten dazu, dass der Schweizer Franken mindestens einen Teil seiner Überbewertung ablegte. Dies dürfte den exportorientierten Branchen der Schweizer Wirtschaft zu Gute kommen. Ähnliches ist vom japanischen Yen zu melden, mit entsprechend positiven Impulsen für den Aussenhandel.

**Aktien**

Alle wichtigen Indizes legten im Lauf des Jahres zu. Dank der dynamisch wachsenden Unternehmensgewinne fand im Lauf des Jahres kaum eine Ausweitung der Bewertungskennzahlen (z.B. Kurs-Gewinn-Verhältnis KGV) statt. Generell sind Aktien nicht günstig, mit Blick auf die wenig attraktiven Alternativen und dank hoher Ausschüttungsrenditen aber nach wie vor erste Wahl. Den stärksten Anstieg verzeichneten die Schwellenländer. Schweizer Aktien legten knapp 20% zu, wobei sich klein- und mittelkapitalisierte Werte besser entwickelten als grosse Unternehmungen. Viele wichtige Indizes in USA, Europa und Asien glänzten ebenfalls mit zweistelligen Zuwachsraten. Reihenweise wurden Vorkrisen-Niveaus erreicht und verschiedene historische Höchstmarken wurden egalisiert. Im Jahresverlauf legten viele Branchen zu, die grössten Zuwächse erzielten dabei Werte aus dem Technologiebereich. Während des ganzen Jahres verharnte die Volatilität – die Schwankungsbreite der Kurse – auf sehr tiefem Niveau.

**Performance Aktienmärkte**

(1.1.2017 - 31.12.2017)

|                          | in LOKAL-<br>WÄHRUNG<br>IN % | in CHF<br>IN % | INDEX                 |
|--------------------------|------------------------------|----------------|-----------------------|
| Schweiz                  | 19.9                         | 19.9           | SPI                   |
| Nordamerika              | 20.9                         | 15.9           | MSCI Nordamerika      |
| Euro-Zone                | 10.6                         | 20.7           | MSCI Europa ex CH     |
| Japan                    | 19.8                         | 18.9           | MSCI Japan            |
| Grossbritannien          | 11.7                         | 17.3           | MSCI United Kingdom   |
| Asien <sup>1</sup> (USD) | 25.9                         | 20.7           | MSCI Pazifik ex Japan |
| EM <sup>2</sup> (USD)    | 37.8                         | 32.1           | MSCI EM               |
| Welt (USD)               | 22.4                         | 17.4           | MSCI World            |

<sup>1</sup> Asien: ohne Japan

<sup>2</sup> EM: Emerging Markets oder Schwellenländer

## Gewichtete Gesamtperformance auf den Vermögensanlagen:

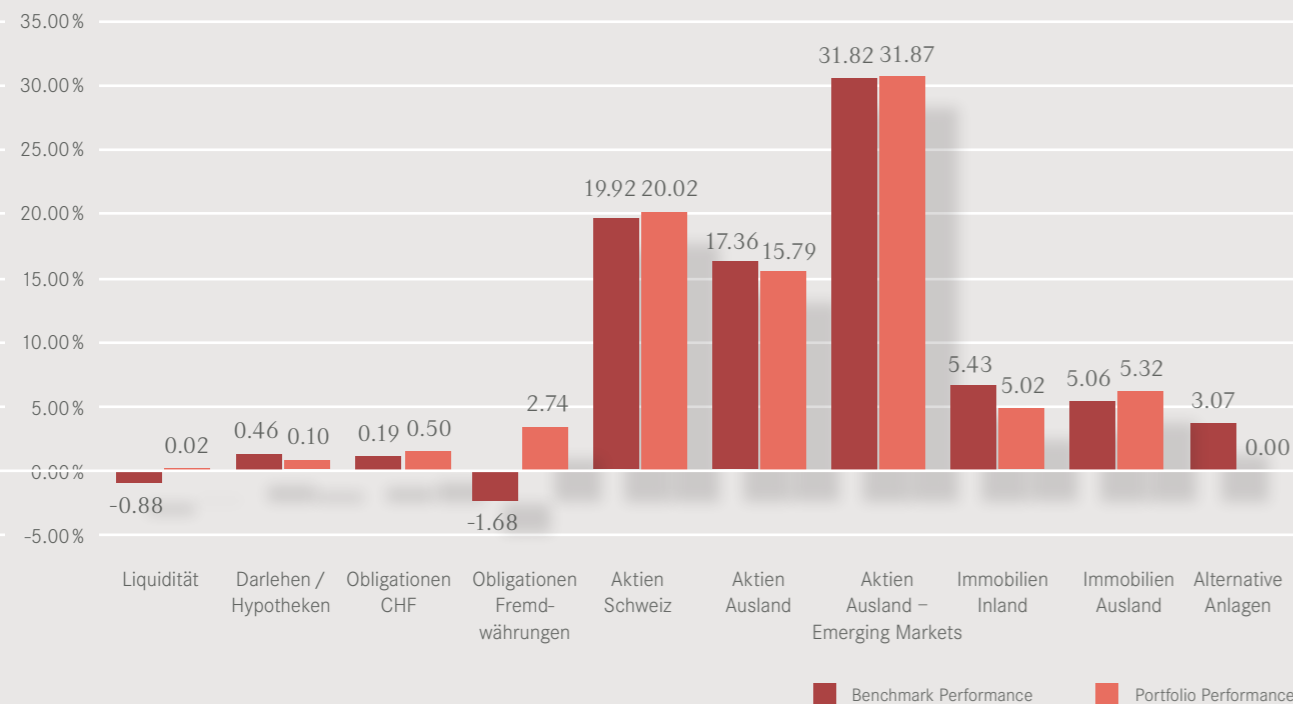
### FÜR DAS BERICHTSJAHR 2017:

| ANLAGEKATEGORIE                   | INDEX                               | PORTFOLIO                              |                           |                   |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--|---------------------------|-------------------|
|                                   |                                     | BENCHMARK<br>GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | ABWEICH.<br>ZU BM |
| Liquidität                        | Citigroup Eurodep. 3 Mt.            | -0.02%                                 | 0.00%                     | 0.02%             |
| Darlehen /Hypotheken              | SBI Domestic Pfandbrief             | 0.00%                                  | 0.00%                     | 0.00%             |
| Obligationen CHF                  | SBI Total AAA-BBB                   | 0.06%                                  | 0.16%                     | 0.10%             |
| Obligationen Fremdwährungen       | Bloomberg BarCap Global Agg. hedged | -0.14%                                 | 0.24%                     | 0.38%             |
| Aktien Schweiz                    | SPI                                 | 2.19%                                  | 2.51%                     | 0.32%             |
| Aktien Ausland                    | MSCI DM World Net                   | 2.95%                                  | 2.99%                     | 0.04%             |
| Aktien Ausland – Emerging Markets | MSCI Emerging Markets Gross         | 0.64%                                  | 0.52%                     | -0.12%            |
| Immobilien Inland                 | KGAST Immo-Index CH                 | 1.20%                                  | 0.82%                     | -0.38%            |
| Immobilien Ausland                | FTSE/EPRA NAREIT Index              | 0.10%                                  | 0.16%                     | 0.06%             |
| Alternative Anlagen               | HFRX Global Hedge Fund Index        | 0.05%                                  | 0.00%                     | -0.05%            |
| <b>TOTAL</b>                      |                                     | <b>7.03%</b>                           | <b>7.40%</b>              | <b>0.37%</b>      |
| Kosten der Vermögensverwaltung    |                                     |  | -0.22%                    |                   |
| <b>PERFORMANCE NETTO</b>          |                                     |  |                           | <b>7.18%</b>      |

### VERGLEICHSINDIZES 2017

|  |       |
|--|-------|
| Pictet 2015 BVG-25                               | 5.81% |
| Swisscanto PK-Monitor                            | 7.20% |
| Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse | 8.05% |
| UBS-PK-Barometer                                 | 7.25% |

### Performance nach Anlagekategorie 1.1.2017 - 31.12.2017



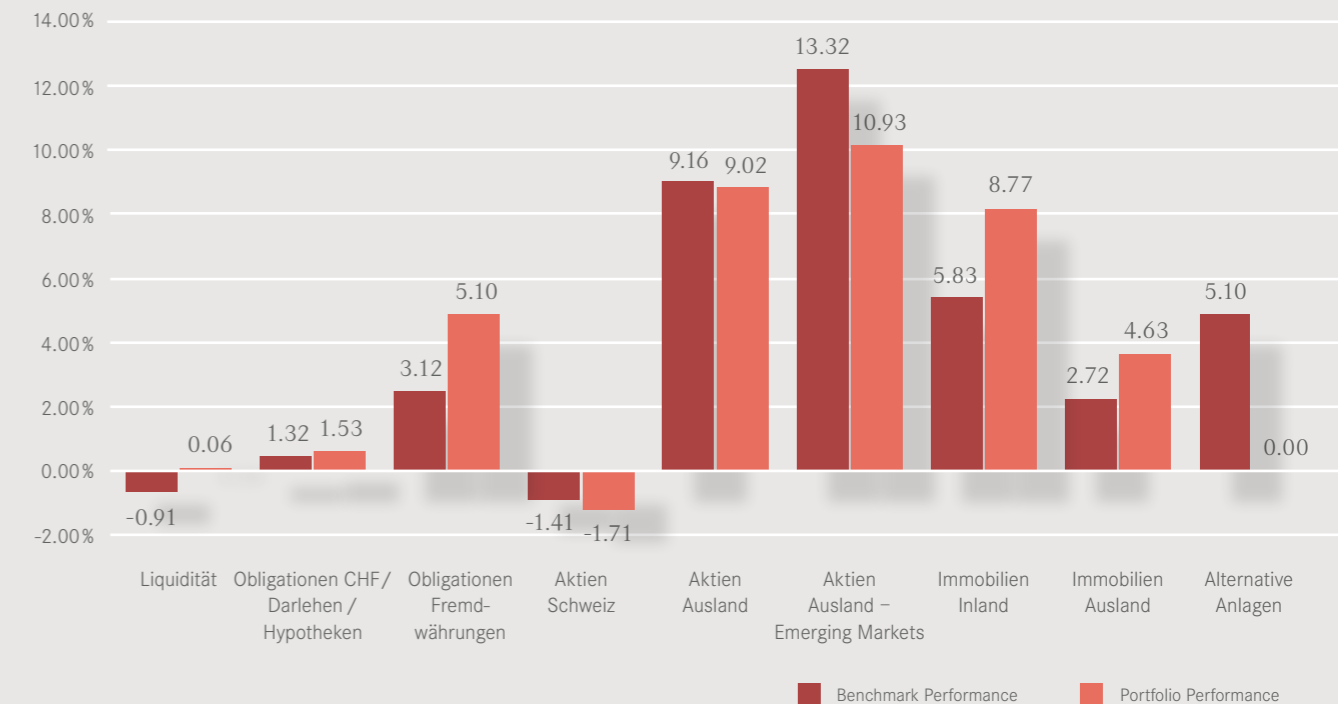
### FÜR DAS VORJAHR 2016:

| ANLAGEKATEGORIE                   | INDEX                        | PORTFOLIO                              |                           |                   |
|-----------------------------------|------------------------------|--|---------------------------|-------------------|
|                                   |                              | BENCHMARK<br>GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | ABWEICH.<br>ZU BM |
| Liquidität                        | Citigroup Eurodep. 3 Mt.     | -0.02%                                 | 0.00%                     | 0.02%             |
| Obligationen CHF/Darl./Hypotheken | SBI Total AAA-BBB            | 0.46%                                  | 0.70%                     | 0.24%             |
| Obligationen Fremdwährungen       | JPM World Gov. Bond          | 0.28%                                  | 0.46%                     | 0.18%             |
| Aktien Schweiz                    | SPI                          | -0.10%                                 | -0.22%                    | -0.12%            |
| Aktien Ausland                    | MSCI World                   | 1.58%                                  | 1.67%                     | 0.09%             |
| Aktien Ausland – Emerging Markets | MSCI Emerging Markets        | 0.27%                                  | 0.17%                     | -0.10%            |
| Immobilien Inland                 | KGAST Immo-Index CH          | 1.28%                                  | 1.40%                     | 0.12%             |
| Immobilien Ausland                | UBS Global Invest (cust.)    | 0.07%                                  | 0.15%                     | 0.08%             |
| Alternative Anlagen               | HFRX Global Hedge Fund Index | 0.10%                                  | 0.00%                     | -0.10%            |
| <b>TOTAL</b>                      |                              | <b>3.92%</b>                           | <b>4.33%</b>              | <b>0.41%</b>      |
| Kosten der Vermögensverwaltung    |                              |  | -0.22%                    |                   |
| <b>PERFORMANCE NETTO</b>          |                              |  |                           | <b>4.11%</b>      |

### VERGLEICHSINDIZES 2016

|  |       |
|--|-------|
| Pictet 2015 BVG-25                               | 3.21% |
| Swisscanto PK-Monitor                            | 3.52% |
| Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse | 3.87% |
| UBS-PK-Barometer                                 | 3.41% |

### Performance nach Anlagekategorie 1.1.2016 - 31.12.2016



## ► Verantwortungsbewusst investieren (Nachhaltigkeit)

Die PKSH ist sich als Investor der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und berücksichtigt diese bei den Anlageentscheidungen (sog. ESG-Kriterien: E = Environment / Umwelt; S = Social / Soziales; G = Governance / Unternehmensführung). Die Zusammensetzung der Versicherten der PKSH ist sehr heterogen und repräsentiert die Schweizer Bevölkerung annähernd. Im Sinne grösstmöglicher Objektivität liegt es somit nahe, die im demokratischen Konsens entstandenen Gesetze, Verordnungen sowie internationalen Abkommen und Konventionen (z. B. Übereinkommen über Streumunition) zur Definition von ESG-Kriterien als Basis heranzuziehen. Die von der Schweiz abgeschlossenen internationalen Abkommen decken sich zudem weitgehend mit den 10 Prinzipien des United Nations Global Compact, welchem über 8'000 Unternehmen aus 145 Ländern angehören. Dieser Ansatz entspricht auch demjenigen des «Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen (SVVK-ASIR)». Die nachhaltige Anlagepolitik der PKSH zeigt sich u. a. in folgenden Bereichen:

### **Bestehende Vermögensverwalter**

Im Dialog mit den bestehenden Vermögensverwaltern setzt sich die PKSH mit Nachhaltigkeit auseinander. Bei rund 55% des Anlagevermögens bzw. 71% des Wertschriftenvermögens ist Nachhaltigkeit im Anlageprozess verankert. Diese haben die «Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren» der Vereinten Nationen unterzeichnet (UN Principles for Responsible Investment, kurz UN-PRI). Einige Vermögensverwalter wenden Ausschlusslisten an (bspw. diejenige des Schweizer Vereins für verantwortungsvolle Kapitalanlagen SVVK-ASIR). Bei anderen Vermögensverwaltern kommen Nachhaltigkeitsratings zur Anwendung.

### **Wahrnehmung der Stimmrechte**

Die PKSH nimmt ihre Stimmrechte in Bezug auf Schweizer Unternehmen aktiv wahr. Vor den Generalversammlungen der im PKSH-Anlageportfolio enthaltenen Gesellschaften ersucht die PKSH die Mitglieder der Anlagekommission um ihre Stellungnahme zum Stimmverhalten. Die PKSH arbeitet mit einem unabhängigen Stimmrechtsberater zusammen.

Die Ausübung des Stimmrechts orientiert sich an den langfristigen Interessen der Versicherten und Rentenbeziehenden. Dabei wird darauf geachtet, dass der Unternehmenswert der betreffenden Gesellschaft langfristig maximiert wird. Gemäss Anlagereglement legt die PKSH ihr Stimmverhalten offen und publiziert dieses in der Rubrik «Ausübung der Aktionärsstimmrechte» auf ihrer Webseite.

### **Auswahl von Vermögensverwaltern**

Bei der Auswahl von neuen Vermögensverwaltern wird der Umgang mit Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien) im jeweiligen Anlageprozess in die Analyse miteinbezogen.

### **Verhaltenskodex**

Aufgrund der treuhänderischen Funktion der PKSH hat ihr Verhalten hohen ethischen Massstäben zu genügen. Als Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) ist die PKSH der ASIP-Charta als verbindlichem Verhaltenskodex unterstellt. Die PKSH verpflichtet sich, die Grundsätze einzuhalten und hierfür geeignete Massnahmen zu treffen. Die Umsetzung der ASIP-Charta im Anlagereglement stellt die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften sicher.

Die PKSH arbeitet im Vermögensverwaltungsgeschäft nur mit externen Geschäftspartnern zusammen, die sich verpflichten, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten. Alternativ können sie einer anerkannten Aufsicht beziehungsweise einem Regelwerk unterstellt sein, das die Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta erfüllt.

### **Nachhaltigkeit bei Immobilien**

Der Begriff Nachhaltigkeit wird in der Immobilienbranche inflationär und häufig unpräzise verwendet. Die Gründe dafür liegen in der Komplexität des Themas und in der Tatsache, dass ein eigentlicher Standard fehlt. In der Schweiz hat sich im Immobilienbereich zwar das Label «Minergie» mit Erfolg positioniert. Mit seinem Fokus auf Energieeffizienz und Komfort handelt es sich aber nicht um ein umfassendes Nachhaltigkeitslabel. Bei Nachhaltigkeitskonzepten stehen neben Energie und Umwelt auch die Gesellschaft und die Wirtschaft im Vordergrund. Daraus ergibt sich folgende Definition: Eine Immobilie ist dann nachhaltig, wenn sie langfristig einen ökologischen, sozialen und ökonomischen Nutzen stiftet bzw. entsprechenden Schaden vermeidet. Beim Versuch, den Nutzen für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu maximieren, ergeben sich allerdings immer wieder Zielkonflikte zwischen den drei Dimensionen.

In einer immobilienwirtschaftlichen Betrachtung steht hingegen die nachhaltige Immobilie im Vordergrund. Aus Sicht eines Investors ist eine Immobilie nachhaltig, wenn sie langfristig ihren Wert behält oder an Wert zunimmt und dabei auch einen ökologischen und sozialen Nutzen stiftet bzw. entsprechenden Schaden vermeidet. Oberstes Ziel bleibt für renditeorientierte Investoren, den Wert eines Portfolios langfristig zu mehren oder mindestens zu erhalten.

Ausgehend von diesem Ansatz lassen sich fünf Nachhaltigkeitsmerkmale identifizieren: Die Energieabhängigkeit eines Gebäudes ist ein zentrales, aber nicht das einzige Kriterium für die finanzielle Nachhaltigkeit einer Immobilie. Aus Investorensicht sind Flexibilität und Polyvalenz eines Objekts ebenfalls ein Nachhaltigkeitskriterium (Anpassungsfähigkeit eines Gebäudes an wandelnde Nutzerbedürfnisse). Aus ökonomischer Sicht spielen auch die Kriterien Mobilität und Erreichbarkeit, Sicherheit bezüglich zukünftiger Naturgefahren aufgrund von Auswirkungen des Klimawandels sowie Gesundheits- und Komfortaspekte – wie ausreichend Tageslicht oder gutes Raumklima – eine Rolle.

Das Portfoliomanagement der PKSH muss die verschiedenen Nachhaltigkeitsmerkmale einer Immobilie gegeneinander abwägen, d.h. fehlende Nachhaltigkeit wird als Risiko betrachtet. Mit einem entsprechenden Risikomanagement werden Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und diese Risikoeinschätzung als zusätzliches Kriterium bei der Steuerung des Portfolios bzw. der Performanceanalyse berücksichtigt. Dies wird z.B. in periodischen Workshops zum Immobilienrating und der daraus resultierenden Strategie zur Instandsetzung, Instandhaltung sowie bei den Investitionen und Desinvestitionen erreicht. Damit wird der Grundstein für ein nachhaltiges Portfoliomanagement für die Immobilien der PKSH gelegt.

### **Nachhaltigkeit im operationellen Bereich**

Die PKSH führt jährlich zum Thema Nachhaltigkeit eine Bestandaufnahme ihrer Vermögensverwalter durch. Zudem achtet die PKSH auf einen massvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. So wurde der Papier- und Platzverbrauch erheblich reduziert, indem das physische durch ein digitales Archiv ersetzt wurde. Die Büroräumlichkeiten liegen neu im Zentrum von Schaffhausen direkt beim Bahnhof, sodass diese sowohl von den Mitarbeitenden als auch von Besuchern bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden können.





# KENN ZAHLEN

# KENNZAHLEN

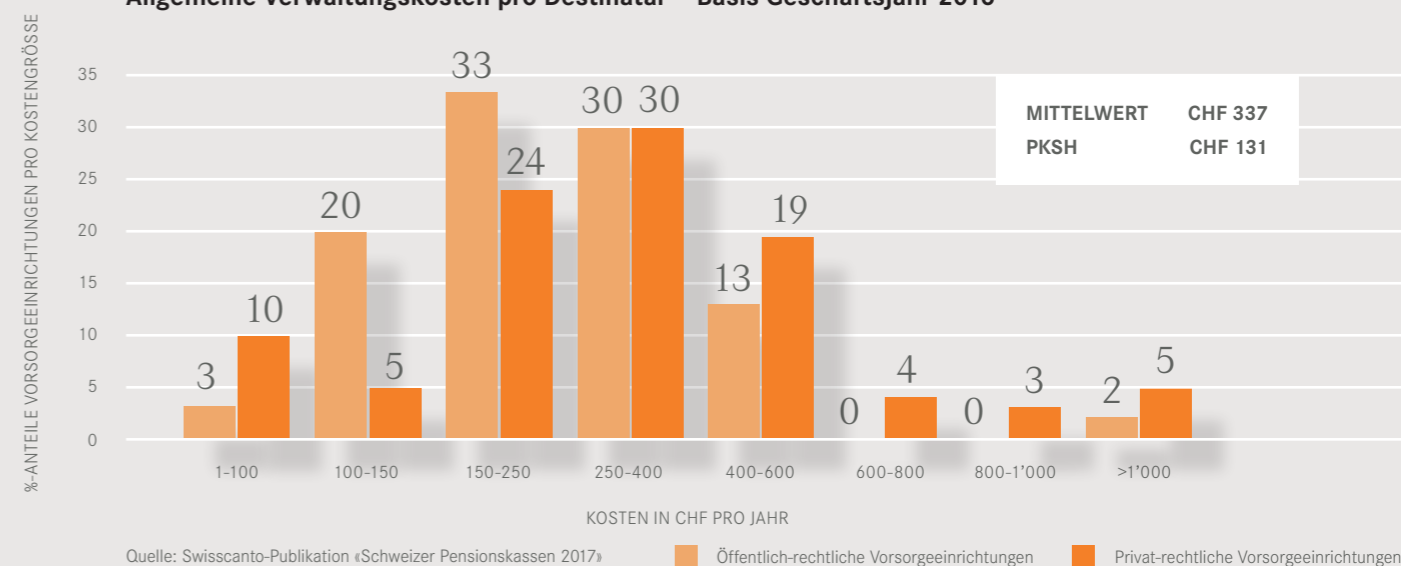
|   | 2017               | 2016               |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>DECKUNGSGRAD IN %</b>                      | <b>109.2</b>       | <b>104.9</b>       |
| Wertschwankungsreserve in %                   | 9.2                | 4.9                |
| Wertschwankungsreserve in Mio. CHF            | 234.1              | 120.4              |
| <b>BESTANDESVERÄNDERUNG</b>                   | <b>ANZAHL</b>      | <b>ANZAHL</b>      |
| Aktiv-Versicherte                             | 7'296              | 7'175              |
| Rentenbeziehende                              | 3'855              | 3'708              |
| Angeschlossene Arbeitgeber                    | 62                 | 62                 |
| Eintritte Aktiv-Versicherte                   | 979                | 893                |
| Austritte Aktiv-Versicherte                   | 657                | 622                |
| Pensionierungen Aktiv-Versicherte             | 201                | 207                |
| <b>KAPITALVERÄNDERUNGEN</b>                   | <b>IN MIO. CHF</b> | <b>IN MIO. CHF</b> |
| Bilanzsumme                                   | 2'816              | 2'612              |
| Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte             | 1'198              | 1'162              |
| Vorsorgekapital Rentenbeziehende              | 1'271              | 1'232              |
| Technische Rückstellungen                     | 89                 | 67                 |
| Nettoergebnis aus Vermögensanlagen            | 186                | 103                |
| Renten- und Kapitalauszahlungen               | -100               | -97                |
| Austrittsleistung und Vorbezüge               | -43                | -52                |
| Beiträge                                      | 120                | 118                |
| Eintrittsleistungen und Einlagen              | 49                 | 41                 |
| <b>RENDITEN</b>                               | <b>IN %</b>        | <b>IN %</b>        |
| Gesamtpendance brutto                         | 7.40               | 4.33               |
| Gesamtpendance netto                          | 7.18               | 4.11               |
| Kosten der Vermögensverwaltung (TER OAK)      | 0.22               | 0.22               |
| <b>VERWALTUNGSaufWAND</b>                     | <b>IN CHF</b>      | <b>IN CHF</b>      |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand pro Destinatär | 128                | 131                |
| <b>ZINSEN</b>                                 | <b>IN %</b>        | <b>IN %</b>        |
| Zins auf Sparguthaben                         | 1.25               | 1.25               |
| Technischer Zinssatz                          | 2.0                | 2.0                |
| <b>BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE</b>                   | <b>METHODE</b>     | <b>METHODE</b>     |
| Bewertung Wertschriften                       | Verkehrswert       | Verkehrswert       |
| Bewertung Immobilien Direktanlagen            | DCF                | DCF                |
| Versicherungstechnische Rechnungsgrundlagen   | VZ 2015, PT        | VZ 2010, PT        |

## Sehr tiefe Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich

Die Firma Swisscanto Vorsorge AG führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2017 auf der Datenbasis des Jahres 2016 insgesamt 507 (Vorjahr: 467) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 650 Mia. (Vorjahr: CHF 581 Mia.) für insgesamt ca. 3.6 Mio. Destinatäre. Auch die PKSH nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich sowohl sehr tiefe «Allgemeine Verwaltungskosten» als auch «Kosten der Vermögensverwaltung» (anhand der entsprechenden Kennzahl TER OAK berechnet) der PKSH im schweizerischen Quervergleich. Pro Destinatär beliefen sich die allgemeinen Verwaltungskosten auf tiefe CHF 128 (2016: CHF 131; Durchschnitt: CHF 337). Pro 100 CHF Vorsorgevermögen musste die PKSH im Jahr 2017 nur gerade 22 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Mit diesen Kosten liegt die PKSH wesentlich tiefer als der Durchschnitt der Pensionskassen mit 48 Rappen (Swisscanto PK-Studie 2017 mit Daten des Jahres 2016). Die tiefen Kosten in der Vermögensverwaltung liessen sich durch die Investition in Kollektivanlagen und die Eigenverwaltung erzielen. Zudem führen die laufend durchgeführten Verhandlungen mit den Vermögensverwaltern dazu, dass die PKSH beträchtliche Kostenreduktionen realisieren kann.

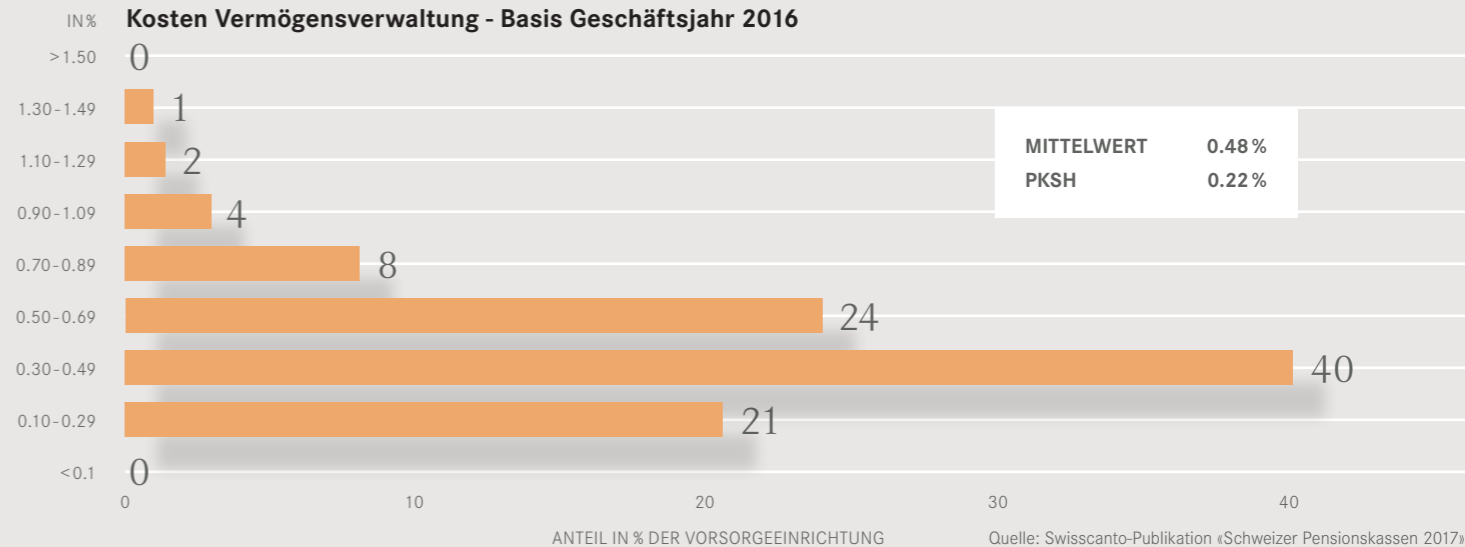
## Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär im schweizerischen Quervergleich

Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär – Basis Geschäftsjahr 2016



## Kosten der Vermögensverwaltung

Kosten Vermögensverwaltung - Basis Geschäftsjahr 2016



# JAHRES RECHNUNG

# JAHRESRECHNUNG

| ▶ Bilanz  |             | 31.12.2017              | 31.12.2016              |
|---|-------------|-------------------------|-------------------------|
| INDEX ANHANG  |             | CHF                     | CHF                     |
| <b>AKTIVEN</b>  |             |                         |                         |
| <b>VERMÖGENSANLAGEN</b>                                 |             | <b>2'815'798'817.68</b> | <b>2'611'813'305.54</b> |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen                    |             | 49'947'601.31           | 69'031'069.20           |
| Forderungen   | 7.2         | 5'953'407.84            | 8'284'584.67            |
| Kontokorrente mit den Arbeitgebern                      |             | 2'930'829.50            | 2'386'933.30            |
| Darlehen Arbeitgeber                                    |             | 6'000'000.00            | 6'000'000.00            |
| Darlehen übrige   |             | 1'000'000.00            | 1'000'000.00            |
| Hypothekendarlehen                                      | 6.4         | 80'210'353.16           | 30'701'525.00           |
| Obligationen  | 6.4         | 1'051'364'783.48        | 1'123'829'256.48        |
| Aktien  | 6.4         | 1'028'305'424.88        | 864'367'422.04          |
| Immobilien  | 7.1         | 590'086'416.51          | 506'212'513.85          |
| Mobilien  |             | 1.00                    | 1.00                    |
| <b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>                       | <b>7.3</b>  | <b>71'954.76</b>        | <b>90'612.01</b>        |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                                    |             | <b>2'815'870'772.44</b> | <b>2'611'903'917.55</b> |
| <b>PASSIVEN</b>   |             |                         |                         |
| <b>VERBINDLICHKEITEN</b>                                |             | <b>10'922'511.69</b>    | <b>17'470'946.46</b>    |
| Freizügigkeitsleistungen                                |             | 10'349'434.80           | 16'625'548.35           |
| Andere Verbindlichkeiten                                |             | 573'076.89              | 845'398.11              |
| <b>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>                      | <b>7.4</b>  | <b>1'169'920.76</b>     | <b>995'943.18</b>       |
| <b>ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN</b>                      | <b>6.12</b> | <b>228.00</b>           | <b>228.00</b>           |
| <b>NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN</b>                  | <b>7.5</b>  | <b>11'500'000.00</b>    | <b>11'800'000.00</b>    |
| <b>VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN</b> |             | <b>2'558'223'882.51</b> | <b>2'461'201'740.97</b> |
| Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte                       | 5.2         | 1'197'842'882.51        | 1'162'266'740.97        |
| Vorsorgekapital Rentenbeziehende                        | 5.4         | 1'271'108'000.00        | 1'231'660'000.00        |
| Technische Rückstellungen                               | 5.7         | 89'273'000.00           | 67'275'000.00           |
| <b>WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>                          | <b>6.3</b>  | <b>234'054'229.48</b>   | <b>120'435'058.94</b>   |
| <b>STIFTUNGSKAPITAL / UNTERDECKUNG</b>                  |             | <b>0.00</b>             | <b>0.00</b>             |
| +/- Stand zu Beginn der Periode                         |             | 0.00                    | 0.00                    |
| +/- Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)                |             | 0.00                    | 0.00                    |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                                   |             | <b>2'815'870'772.44</b> | <b>2'611'903'917.55</b> |

## ▶ Betriebsrechnung

|   | 2017<br>CHF            | 2016<br>CHF            |
|---|------------------------|------------------------|
| <b>ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>                                 | <b>119'511'607.80</b>  | <b>117'757'570.30</b>  |
| Beiträge Arbeitnehmer   | 46'340'011.95          | 45'639'784.00          |
| Beiträge Arbeitgeber  | 54'929'379.05          | 54'141'107.35          |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen   | 6'962'059.55           | 6'885'493.55           |
| Stabilisierungsbeiträge Arbeitnehmer  | 0.00                   | 0.00                   |
| Stabilisierungsbeiträge Arbeitgeber   | 11'280'157.25          | 11'091'185.40          |
| <b>EINTRITTSLEISTUNGEN</b>  | <b>49'170'007.55</b>   | <b>41'199'054.70</b>   |
| Freizügigkeitseinlagen  | 46'362'315.35          | 39'899'743.80          |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen  | 2'807'692.20           | 1'299'310.90           |
| <b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>                                | <b>168'681'615.35</b>  | <b>158'956'625.00</b>  |
| <b>REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>  | <b>-99'856'099.30</b>  | <b>-97'124'740.11</b>  |
| Altersrenten  | -73'628'529.00         | -70'995'073.50         |
| Hinterlassenenrenten  | -11'898'209.00         | -11'638'387.00         |
| Invalidenrenten   | -3'179'950.00          | -3'171'207.00          |
| Übrige reglementarische Leistungen *  | -3'503'689.35          | -2'281'846.26          |
| Kapitalleistung bei Pensionierung   | -7'575'711.75          | -8'801'962.35          |
| Kapitalleistung Ehegattenabfindung  | -70'010.20             | -236'264.00            |
| <b>AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>  | <b>-42'741'971.50</b>  | <b>-51'786'954.45</b>  |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt   | -37'986'687.55         | -45'983'658.80         |
| Vorbezüge WEF / Scheidungen   | -4'755'283.95          | -5'803'295.65          |
| <b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>   | <b>-142'598'070.80</b> | <b>-148'911'694.56</b> |
| <b>BILDUNG (-) / AUFLÖSUNG (+) VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN</b> | <b>-97'022'141.54</b>  | <b>-85'746'902.80</b>  |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte                       | -21'354'758.94         | 9'915'931.25           |
| Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktiv-Versicherte                                   | -14'221'382.60         | -14'069'834.05         |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende                        | -39'448'000.00         | -150'790'000.00        |
| Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen                               | -21'998'000.00         | 69'197'000.00          |
| <b>VERSICHERUNGS-AUFWAND</b>  | <b>-145'373.65</b>     | <b>-66'459.75</b>      |
| Beitrag an Sicherheitsfonds   | -145'373.65            | -66'459.75             |
| <b>NETTOERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>                                      | <b>-71'083'970.64</b>  | <b>-75'768'432.11</b>  |

\* v. a. Überbrückungsrenten



|  | INDEX ANHANG | 2017<br>CHF            | 2016<br>CHF           |
|--|--------------|------------------------|-----------------------|
| <b>NETTOERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGEN</b>  |              | <b>186'264'606.09</b>  | <b>103'401'571.44</b> |
| Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen  | 6.8.1        | 294'365.09             | 65'030.49             |
| Zinsertrag Darlehen  |              | 46'000.00              | 54'625.00             |
| Netto-Ertrag aus Hypothekendarlehen  | 6.8.2        | 184'190.61             | 246'219.90            |
| Netto-Ertrag aus Obligationen  | 6.8.3        | 10'524'873.04          | 30'462'378.08         |
| Netto-Ertrag aus Aktien  | 6.8.4        | 155'461'545.18         | 45'612'538.77         |
| Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen  | 6.8.5        | 13'475'103.05          | 19'443'047.11         |
| Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen  | 6.8.6        | 12'559'859.15          | 13'454'250.34         |
| Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen   |              | -119'321.80            | -99'944.07            |
| Kosten der Vermögensverwaltung   | 6.10         | -6'162'008.23          | -5'836'574.18         |
| <b>SONSTIGER ERTRAG</b>  |              | <b>0.00</b>            | <b>3'196.99</b>       |
| Übrige Erträge   |              | 0.00                   | 3'196.99              |
| <b>SONSTIGER AUFWAND</b>   |              | <b>-128'922.61</b>     | <b>0.00</b>           |
| Übrige Aufwendungen  | 7.6          | -128'922.61            | 0.00                  |
| <b>ALLGEMEINER VERWALTUNGS-AUFWAND</b>   | 7.7          | <b>-1'432'542.30</b>   | <b>-1'421'674.87</b>  |
| Verwaltungsaufwand   |              | -1'301'282.70          | -1'311'354.95         |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge  |              | -105'507.60            | -92'818.80            |
| Aufsichtsbehörde   |              | -25'752.00             | -17'501.12            |
| <b>ERTRAGS- (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-) VOR BILDUNG / AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b> |              | <b>113'619'170.54</b>  | <b>26'214'661.45</b>  |
| <b>BILDUNG (-) / AUFLÖSUNG (+) WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>                                  |              | <b>-113'619'170.54</b> | <b>-26'214'661.45</b> |
| <b>ERTRAGS- (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-)</b>  |              | <b>0.00</b>            | <b>0.00</b>           |

## ▶ Anhang

### ▶ 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Schaffhausen (PKSH) ist eine selbständige öffentlichrechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die PKSH bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes.

Die PKSH ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP und somit dem verbindlichen Verhaltenskodex – ASIP-Charta und ihren Richtlinien – unterstellt.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKSH ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Pensionskassengesetz vom 10. Juni 2013 (gültig ab 1.11.2013)
- Vorsorgereglement vom 16. November 2016 (gültig ab 1.1.2017)
- Organisationsreglement vom 21. September 2016 (gültig ab 1.7.2016)
- Anlagereglement vom 7. Juni 2017 (gültig ab 1.7.2017)
- Reglement über die Wahrnehmung der Stimmrechte vom 20. Mai 2015 (gültig ab 1.1.2015)
- Liegenschaftsreglement vom 13. April 2016 (gültig ab 1.5.2016)
- Rückstellungsreglement vom 20. September 2017 (gültig ab 20.9.2017)
- Reglement zur Teilliquidation vom 15. April 2015 (gültig ab 15.04.2015)
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

#### 1.4 Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Aktiv-Versicherten und der Rentenbeziehenden. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender sowie auf der Homepage der PKSH ([WWW.PKSH.CH](http://WWW.PKSH.CH)) namentlich aufgeführt.

#### 1.5 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

##### 1.5.1 Verwaltungskommission

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus je fünf Vertretern der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber sowie einem Vertreter der Rentenbeziehenden (Beisitzer ohne Stimmrecht). Die Verwaltungskommission übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht über die Geschäftsführung der PKSH gemäss den gesetzlichen, reglementarischen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen aus.

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Verwaltungskommission hat an ihrer Sitzung vom 9. Januar 2017 Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel als Präsidentin und Dr. Ernst Schläpfer als Vizepräsidenten gewählt. Pro Amtsdauer wählt die Verwaltungskommission abwechselnd für jeweils die Hälfte der Amtsdauer aus der Vertretung der Arbeitgeber und der Vertretung der Arbeitnehmenden einen Präsidenten und aus der jeweils anderen Seite einen Vizepräsidenten.

An der Sitzung vom 9. Januar 2017 wurden die Mitglieder der Vorsorgekommission, der Anlagekommission und der Liegenschaftskommission für die Amtsperiode gewählt.

Insgesamt sind vier Mitglieder der Verwaltungskommission kollektiv zu zweien zeichnungsbe-rechtigt (siehe nachfolgende Tabelle).

| ARBEITGEBER-VERTRETUNG  |   |                |  |
|-------------------------|---|----------------|--|
| Widmer Gysel Rosmarie   | Regierungsrätin Kanton Schaffhausen         | Präsidentin, K |  |
| Kolb Ralph              | Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen  |                |  |
| Makowski-Blümler Astrid | Personalleiterin Kanton Schaffhausen        |                |  |
| Rawlyer Stephan Dr.     | Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall    | K              |  |
| Zimmermann Roberto      | Leiter Privatkundengeschäft SH-Kantonalbank |                |  |

| ARBEITNEHMER-VERTRETUNG |   |                  |  |
|-------------------------|---|------------------|--|
| Schläpfer Ernst Dr.     | Rektor BBZ Schaffhausen                           | Vizepräsident, K |  |
| Klaiber Stefan          | Leiter Immobilien-Investoren SH-Kantonalbank      |                  |  |
| Rahm Jürg               | Leiter Departement Finanzen Spitäler Schaffhausen |                  |  |
| Wüscher Christine       | Rektorin HKV Handelsschule KV Schaffhausen        | K                |  |
| Zarotti Pablo Dr.       | Chemielehrer Kantonsschule Schaffhausen           |                  |  |

| RENTNER-VERTRETUNG |  |           |  |
|--------------------|--|-----------|--|
| Schweizer Alfred   | Verband der Rentner der Pensionskasse Schaffhausen | Beisitzer |  |

K: Kollektivunterschrift zu zweien

### 1.5.2 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besorgt die operativen Geschäfte nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und nach den Weisungen der Verwaltungskommission. Sie wird vom Geschäftsführer geführt. Die zeichnungsberechtigten Mitglieder der Verwaltungskommission und der Geschäftsstelle zeichnen kollektiv zu zweien.

|                       |   |   |  |
|-----------------------|---|---|--|
| Diethelm Oliver       | Geschäftsführer                           | K |  |
| Küng Miranda          | Leiterin Finanzen und Controlling         | K |  |
| Facchin Hinni Claudia | Mitarbeiterin Finanzen und Administration |   |  |
| Löpfe Marlies         | Leiterin Vorsorge                         | K |  |
| Ritzmann Monika       | Stv. Leiterin Vorsorge                    |   |  |
| Leibacher Hans        | Fachspezialist Vorsorge                   |   |  |
| Plel Elizabeta        | Fachspezialistin Vorsorge                 |   |  |
| Gerike Michael        | Mathematischer Experte                    | K |  |

K: Kollektivunterschrift zu zweien

### 1.5.3 Vorsorgekommission

|                         |   |               |
|-------------------------|---|---------------|
| Zarotti Pablo Dr.       | Chemielehrer Kantonsschule Schaffhausen | Präsident     |
| Schläpfer Ernst Dr.     | Rektor BBZ Schaffhausen                 | Vizepräsident |
| Makowski-Blümler Astrid | Personalleiterin Kanton Schaffhausen    |               |
| Widmer Gysel Rosmarie   | Regierungsrätin Kanton Schaffhausen     |               |
| Diethelm Oliver         | Geschäftsführer                         |               |

### 1.5.4 Anlagekommission

|                    |   |                 |
|--------------------|---|-----------------|
| Kolb Ralph         | Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen  | Präsident       |
| Wüscher Christine  | Rektorin HKV Handelsschule KV Schaffhausen  | Vizepräsidentin |
| Zimmermann Roberto | Leiter Privatkundengeschäft SH-Kantonalbank |                 |
| Diethelm Oliver    | Geschäftsführer                             |                 |

### 1.5.5 Liegenschaftskommission

|                     |   |               |
|---------------------|---|---------------|
| Klaiber Stefan      | Leiter Immobilien-Investoren SH-Kantonalbank      | Präsident     |
| Rawlyer Stephan Dr. | Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall          | Vizepräsident |
| Rahm Jürg           | Leiter Departement Finanzen Spitäler Schaffhausen |               |
| Schweizer Alfred    | Verband der Rentner der PKSH                      |               |
| Diethelm Oliver     | Geschäftsführer                                   |               |

### 1.5.6 Ärztlicher Dienst

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| Häggi Jürg Dr. med. | Kantonsarzt Schaffhausen |
|---------------------|--------------------------|

### 1.5.7 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Controlling, Berater

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Experte für berufliche Vorsorge    | Olivier Deprez / Christoph Furrer, Deprez Experten AG, Zürich                          |
| Revisionsstelle                    | KPMG AG, Zürich  |
| Oberaufsichtskommission            | Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV), Bern                             |
| Aufsichtsbehörde                   | BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich                            |
| Controlling- und Beratungsfunktion | PPCmetrics AG, Zürich<br>c-alm AG, Zürich  |
| Immobilien-Portfoliomanager        | Eckert Real Estate Management AG, Schaffhausen<br>bthplus bautreuhand ag, Schaffhausen |
| Liegenschaften-Schätzer            | IAZI AG, Zürich  |

### 1.5.8 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber hat sich wie folgt entwickelt:

|                                | 2017      | 2016      |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| <b>STAND AM 1. JANUAR</b>      | <b>62</b> | <b>59</b> |
| Neu angeschlossene Arbeitgeber | -         | 3         |
| Aufgelöste Verträge            | -         | -         |
| <b>STAND AM 31. DEZEMBER</b>   | <b>62</b> | <b>62</b> |

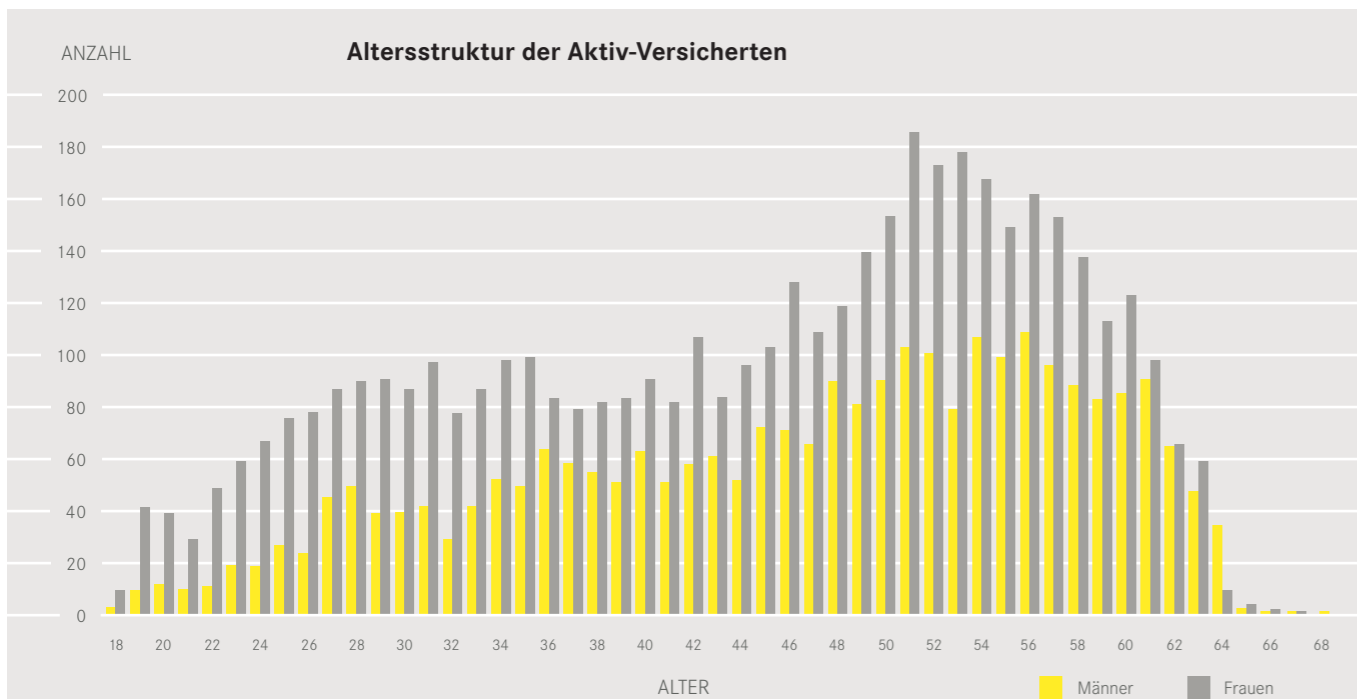
Neben den Angestellten des Kantons Schaffhausen sind auch die Angestellten von politischen Gemeinden, Schulen, den Spitälern Schaffhausen sowie von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und dem Kanton Schaffhausen nahestehenden Institutionen bei der PKSH versichert. Eine Liste der angeschlossenen Arbeitgeber befindet sich im Kapitel «Ergänzende Informationen». Für die angeschlossenen Arbeitgeber gelten im Wesentlichen dieselben Versicherungsbedingungen wie für den Kanton.

## 2 Aktiv-Versicherte und Rentenbeziehende

### 2.1 Aktiv-Versicherte

|                                     | MÄNNER       | FRAUEN       | TOTAL         |
|-------------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Bestand am 31. Dezember 2016        | 2'659        | 4'516        | 7'175         |
| Eintritte                           | +315         | +664         | +979          |
| Austritte, Todesfälle, IV           | -179         | -478         | -657          |
| Pensionierungen                     | -88          | -113         | -201          |
| <b>BESTAND AM 31. DEZEMBER 2017</b> | <b>2'707</b> | <b>4'589</b> | <b>7'296*</b> |
| Veränderung in Personen             | +48          | +73          | +121          |

\* Per Ende des Geschäftsjahres waren 1'080 Aktiv-Mitglieder (VJ 1'040) im Vorsorgeplan Plus versichert.



### 2.2 Rentenbeziehende

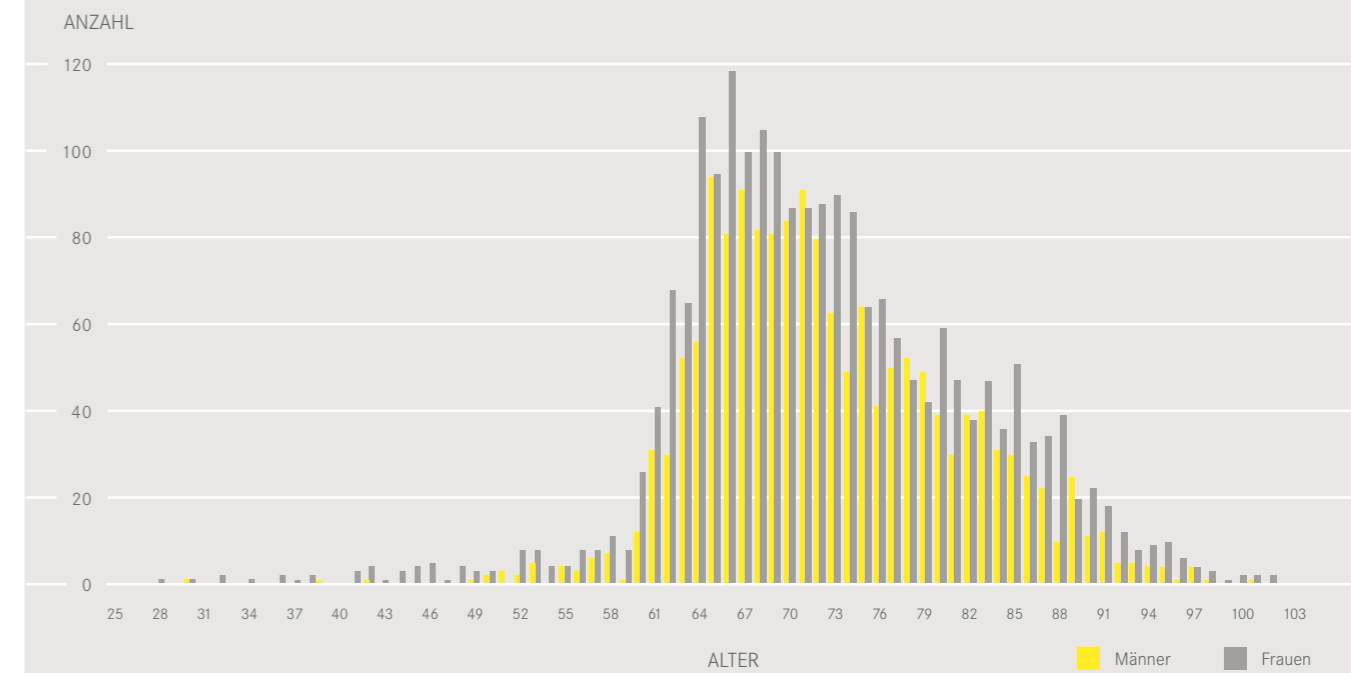
|                       | MÄNNER       |              | FRAUEN       |              | TOTAL        |              |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                       | 31.12.2017   | 31.12.2016   | 31.12.2017   | 31.12.2016   | 31.12.2017   | 31.12.2016   |
| Altersrenten          | 1'478        | 1'446        | 1'536        | 1'445        | 3'014        | 2'891        |
| Invalidenrenten       | 58           | 61           | 111          | 116          | 169          | 177          |
| Ehegattenrenten       | 70           | 63           | 494          | 481          | 564          | 544          |
| Kinderrenten          | 53           | 47           | 49           | 43           | 102          | 90           |
| Nichtwiederwahlrenten | 3            | 3            | 3            | 3            | 6            | 6            |
| <b>TOTAL</b>          | <b>1'662</b> | <b>1'620</b> | <b>2'193</b> | <b>2'088</b> | <b>3'855</b> | <b>3'708</b> |

|                                     | ALTERS-RENTEN | INVALIDEN-RENTEN | EHEGATTEN-RENTEN | KINDER-RENTEN |
|-------------------------------------|---------------|------------------|------------------|---------------|
| Bestand am 31. Dezember 2016        | 2'891         | 177              | 544              | 90            |
| Zugänge *                           | +211          | +17              | +52              | +35           |
| Abgänge **                          | -88           | -25              | -32              | -23           |
| <b>BESTAND AM 31. DEZEMBER 2017</b> | <b>3'014</b>  | <b>169</b>       | <b>564</b>       | <b>102</b>    |
| Veränderung in Personen             | +123          | -8               | +20              | +12           |

\* Pensionierungen, Neurentner (IV-, Ehegatten- und Kinderrenten)

\*\* Todesfälle, Reaktivierungen, Wegfall (Heirat, Ende der Kinderrente usw.)

### Altersstruktur der Rentenbeziehenden

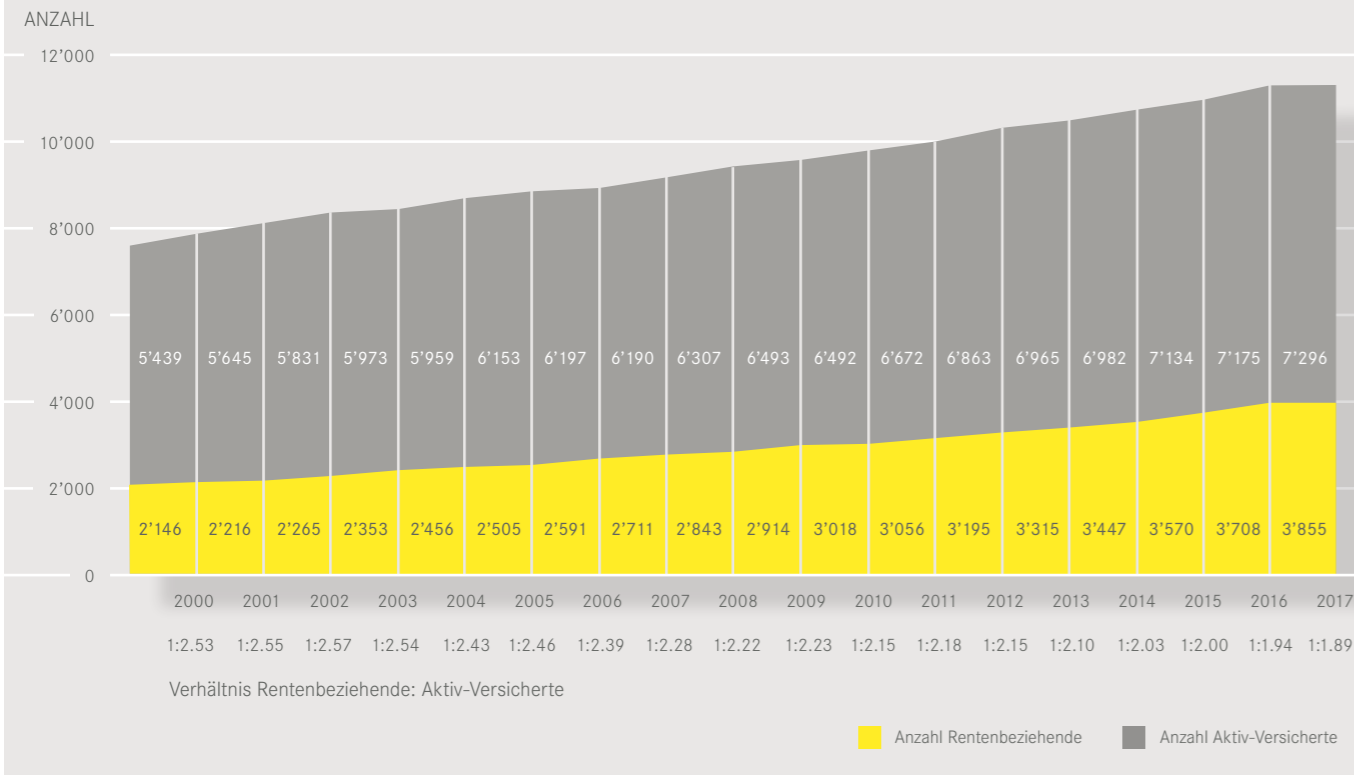


### 2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und der Rentenbeziehenden

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbeziehenden beträgt nach kasseninterner Berechnung:

| AKTIV-VERSICHERTE                                    | AM 31.12.2017 | AM 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| Männer   | 46.59         | 46.64         |
| Frauen   | 44.27         | 44.13         |
| RENTENBEZIEHENDE                                     | AM 31.12.2017 | AM 31.12.2016 |
| Bezüger Altersrente                                  | 73.21         | 73.18         |
| Bezügerinnen Altersrente                             | 71.91         | 71.84         |
| Bezüger Invalidenrente (inkl. Nichtwiederwahlrenten) | 55.67         | 55.96         |
| Bezüger Ehegattenrente                               | 77.04         | 76.87         |
| Bezüger Kinderrente                                  | 16.52         | 16.00         |

### Demografisches Verhältnis



## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit einem modellmässigen Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an (Vorsorgeplan Standard und Vorsorgeplan Plus). Bis zum Alter 40 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 41 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Vorsorgereglement festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2015, PT (Vorjahr VZ 2010, PT) und einem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr 3.0%). Es ergeben sich folgende Werte:

| MASSGEBLICHES ALTER | UMWANDLUNGSSATZ<br>(gültig ab 1.1.2018) | UMWANDLUNGSSATZ<br>(gültig bis 31.12.2017) |
|---------------------|---|--|
| 60                  | 4.50                                    | 5.15                                       |
| 61                  | 4.64                                    | 5.27                                       |
| 62                  | 4.78                                    | 5.39                                       |
| 63                  | 4.92                                    | 5.52                                       |
| 64                  | 5.06                                    | 5.66                                       |
| 65                  | 5.20                                    | 5.80                                       |

Den Aktiv-Versicherten mit Geburtsjahrgang 1960 oder älter werden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2017 gerechnet nach der folgenden Tabelle festgeschrieben. Bei der Berechnung der Altersrente gilt dann der höhere der beiden Umwandlungssätze.

| MASSGEBLICHES ALTER<br>am 31.12.2017 | UMWANDLUNGSSATZ |
|--------------------------------------|-----------------|
| 57                                   | 4.51            |
| 58                                   | 4.69            |
| 59                                   | 4.87            |
| 60                                   | 5.05            |
| 61                                   | 5.23            |
| 62                                   | 5.34            |
| 63                                   | 5.45            |
| 64                                   | 5.57            |
| 65                                   | 5.69            |



Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2017: CHF 28'200, ab 2018: CHF 24'675) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet. Aktiv-Versicherte können ab dem massgeblichen Alter 41 auch ein Zusatzsparkonto zur Vorfinanzierung der Überbrückungsrente eröffnen.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60% der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente. Ab dem 1. Januar 2018 wird auf diese Negativkorrektur bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters verzichtet bzw. diese Lücke wird mit einer Zusatzrente kompensiert, sodass die Invalidenrente immer mindestens 60% des versicherten Lohns entspricht. Dadurch werden auch die Hinterlassenenleistungen aufgewertet, da die Ehegattin/der Ehegatte beim Tod eines Aktiv-Versicherten oder eines Invalidenrentners ebenfalls 2/3 der Zusatzrente analog zur ordentlichen Invalidenrente erhält.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15% der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel und die Lebenspartnerrente die Hälfte der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Werden beim Tod eines Aktiv-Versicherten keine Rentenleistungen ausser Waisenrenten und keine Abfindungen erbracht, so erhalten die Anspruchsberechtigten ein Todesfallkapital. Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von CHF 5'000 ausgerichtet.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden setzen sich ab Alter 25 aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen zusammen. Bis Alter 24 werden nur Risiko- und Stabilisierungsbeiträge erhoben. Das Verhältnis des Gesamttotals der Beiträge der Aktiv-Versicherten und des Totals der Beiträge der Arbeitgeber soll 1:1.5 (bezogen auf den Vorsorgeplan Standard) betragen. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

Der versicherte Lohn richtet sich nach dem AHV-pflichtigen Brutto-Jahreslohn, soweit er bei einem der PKS-angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird vom versicherbaren Lohn ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2017: CHF 28'200, ab 2018: CHF 24'675) nicht versichert. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Der anrechenbare Lohn darf nicht höher sein als das 1.5fache des anrechenbaren Lohns im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung (2017: CHF 300'690).

Im Vorsorgeplan Standard liegen die Beitragssätze je nach Alter zwischen 8.0% und 14.0% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 9.5% und 17.75% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus sind die Beiträge für den Arbeitgeber gleich hoch wie im Vorsorgeplan Standard. Für die Aktiv-Versicherten sind die Beiträge bis Alter 40 identisch mit seinen Beiträgen im Vorsorgeplan Standard. Ab Alter 41 leistet der Aktiv-Versicherte im Vorsorgeplan Plus dieselben Beiträge wie der Arbeitgeber, welche je nach Alter zwischen 13.75% und 17.75% liegen.

Das Pensionskassengesetz legt den 30. September des laufenden Geschäftsjahres als Stichtag für die Bestimmung der Stabilisierungsbeiträge im Folgejahr fest. Da der Deckungsgrad per 30. September 2016 über 100% lag, wurden im Jahr 2017 von den Arbeitnehmenden keine solchen Beiträge verlangt (Vorjahr: 0%). Die Arbeitgeber entrichteten 3% des versicherten Lohnes (Vorjahr: 3%).

Nach dem Erreichen einer Volldeckung (Deckungsgrad über 100%) können mit reduzierten Stabilisierungsbeiträgen zuerst eine Wertschwankungsreserve und anschliessend ein Indexfonds zur Finanzierung von zukünftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten geäuft werden. Ab einem Deckungsgrad von 100% werden die Stabilisierungsbeiträge der Arbeitnehmenden gestoppt und diejenigen der Arbeitgeber auf 3% gesenkt. Ab einem Deckungsgrad von 115% wird der Prozentsatz auf 2% des versicherten Lohns gesenkt. Mit diesen verbleibenden Stabilisierungsbeiträgen kann über den Indexfonds eine angemessene Indexierung der Renten finanziert werden.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Verwaltungskommission hat jährlich über die Teuerungsanpassung der Renten zu entscheiden. Aufgrund der fehlenden freien Mittel konnten keine zusätzlichen Teuerungszulagen gewährt werden. Weitere Details können dem Abschnitt 5.4 entnommen werden.

## ► 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Konkret werden die einzelnen Positionen wie folgt bewertet:

#### Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen.

#### Sonstige Aktiven und aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bilanzierung der Posten sonstige Aktiven und aktive Rechnungsabgrenzung erfolgt zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von erkennbaren Wertberichtigungen.

#### Anlagen beim Arbeitgeber

Die PKS- ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Als Anlagen beim Arbeitgeber gelten Forderungen gegenüber Arbeitgebern sowie Immobilien der PKS- , die einem Arbeitgeber zu mehr als 50% ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen. Die Forderungen gegenüber dem Staat gelten im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 als sichergestellt. Dies gilt auch für die Anlagen bei der Schaffhauser Kantonalbank, da der Staat (Kanton Schaffhausen) gemäss Art. 4 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 für deren Verbindlichkeiten haftet, soweit ihre Eigenmittel nicht ausreichen.

#### Fremdwährungsumrechnungen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Die Bewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen erfolgt zu Jahresendkursen. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

### Darlehen & Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

### Immobilien

Bei den Immobilien wird zwischen direkten Immobilienanlagen, im Bau befindlichen Immobilien und indirekten Immobilienanlagen unterschieden.

#### – DIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

Für die Immobilien der PKS H werden jährlich die Marktwerte ermittelt. Die Wertermittlung erfolgt mit der Discounted-Cashflow-Methode. Basierend auf der Budgetierung der Einnahmen, der Ausgaben und des Restwerts wird mit dem liegenschaftsspezifischen Diskontsatz der eigentliche DCF-Wert für einen bestimmten Stichtag ermittelt.

#### – IM BAU BEFINDLICHE IMMOBILIEN

Solange Immobilienanlagen nicht fertiggestellt sind, erfolgt die Bilanzierung zu Anlagekosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

#### – INDIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

Indirekte Immobilienanlagen werden zum Kurswert (Börsenkurs oder Net Asset Value) am Bilanzstichtag bilanziert.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung, Stetigkeit

Gegenüber der Jahresrechnung 2016 sind keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung zu verzeichnen. In Bezug auf die Buchführung oder Rechnungslegung sind die gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Änderungen berücksichtigt.

## ► 5 Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/ Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

|   | 2017          | 2016          |
|---|---------------|---------------|
| Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF    | 7'520'025.35  | 7'395'969.90  |
| Reglementarischer Risikobeitrag in % VL | 2.00          | 2.00          |
| Schadensumme in Mio. CHF                | -5'631'741.70 | -2'133'591.30 |
| Erforderlicher Risikobeitrag in % VL    | 1.50          | 0.59          |
| Gewinn (+) bzw. Verlust (-)             | 1'888'283.65  | 5'262'378.60  |
| Einlage in Risikoschwankungsreserve     | 700'000.00    | -             |
| Einlage in pendente IV-Fälle            | 100'000.00    | -             |
| Ergebnis zu Gunsten Kasse in Mio. CHF   | 1'088'283.65  | 5'262'378.60  |

### 5.2 Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)

|  | 2017<br>CHF             | 2016<br>CHF             |
|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>STAND 01.01.</b>                      | <b>1'162'266'740.97</b> | <b>1'158'112'838.17</b> |
| <b>ZUWEISUNGEN / ENTNAHMEN</b>           |                         |                         |
| Altersgutschriften                       | 93'776'010.71           | 92'400'935.65           |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen        | 6'962'059.55            | 6'885'493.55            |
| Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt    | 46'362'315.35           | 39'899'743.80           |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen | 2'807'692.20            | 1'299'310.90            |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt    | -37'986'687.55          | -45'983'658.80          |
| Vorbezüge WEF / Scheidungen              | -4'755'283.95           | -5'803'295.65           |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung      | -7'575'711.75           | -8'801'962.35           |
| Pensionierungen, Tod                     | -77'801'618.42          | -87'084'550.00          |
| Invalidität                              | -427'355.70             | -2'791'840.10           |
| Verzinsung                               | 14'221'382.60           | 14'069'834.05           |
| Mindestbetrag Art. 17 FZG                | -6'661.50               | 63'891.75               |
| <b>STAND 31.12.</b>                      | <b>1'197'842'882.51</b> | <b>1'162'266'740.97</b> |

Die Verwaltungskommission legt den Zinssatz jährlich fest. Im Berichtsjahr 2017 wurde das Vorsorgekapital der Aktiv-Versicherten mit 1.25% (VJ 1.25%) verzinst, was 0.25% über dem BVG-Mindestzinssatz liegt.

### 5.3 Summe Altersguthaben nach BVG

|   | 31.12.2017<br>CHF | 31.12.2016<br>CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Altersguthaben nach BVG                         | 502'069'987.75    | 488'788'912.46    |
| Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in % | 1.00              | 1.25              |

Die PKS H führt die Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung (inkl. Verzinsung). Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach BVG jederzeit erfüllt sind. Diese Altersguthaben sind in den Altersguthaben gemäss Abschnitt 5.2 enthalten.

#### 5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentenbeziehende (Deckungskapital)

Die Berechnungen des Vorsorgekapitals Rentenbeziehende per 31. Dezember 2017 basieren auf den versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 (Vorjahr: VZ 2010) und einem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr 2.0%).

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

|   | 2017<br>CHF             | 2016<br>CHF             |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>STAND 01.01.</b>   | <b>1'231'660'000.00</b> | <b>1'080'870'000.00</b> |
| Übertrag aus Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte                                    | 78'228'974.15           | 89'876'390.10           |
| Verzinsung Vorsorgekapital Rentenbeziehende (technischer Zins von 2.0% (VJ:3.0%)) | 24'589'743.55           | 31'731'300.00           |
| Senkung technischer Zins netto (Zinssatz von 2.0%, VJ:3.0%)                       | n/a                     | 36'038'742.54           |
| Auflösung Rückstellung Senkung technischer Zins                                   | n/a                     | 77'000'000.00           |
| Ausbezahlte Renten  | -92'280'387.55          | -88'322'777.76          |
| Schadensumme IV und Tod   | 5'631'741.70            | 2'133'591.30            |
| Pensionierungsverlust   | 11'555'700.00           | 3'497'084.50            |
| Pendente IV-Fälle   | 821'321.90              | -524'487.38             |
| Anpassung an technische Bilanz  | -180'093.75             | -639'843.30             |
| Umstellung auf VZ 2015  | 11'081'000.00           | n/a                     |
| <b>STAND 31.12.</b>   | <b>1'271'108'000.00</b> | <b>1'231'660'000.00</b> |

Im Jahr 2017 wurde das Vorsorgekapital der Aktiv-Versicherten mit 1.25% verzinst (was 0.25% höher als der BVG-Mindestzinssatz ist), während die Deckungskapitalien der Rentenbeziehenden mit dem fixen technischen Zinssatz von 2.0% verzinst wurden. Total betrug damit die frankenmässige Verzinsungsdifferenz zwischen Aktiv-Versicherten und Rentenbeziehenden rund CHF 9.2 Mio. Die Pensionierungsverluste aufgrund des zu hohen Umwandlungssatzes beliefen sich auf rund CHF 11.5 Mio. und die Umstellung auf die neuen technischen Grundlagen VZ 2015 aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung auf CHF 11.1 Mio. Insgesamt ergab sich für 2017 eine Umverteilung von Total CHF 31.8 Mio.

Die Verwaltungskommission hat jährlich über die Teuerungsanpassung der Renten zu entscheiden. Aufgrund der fehlenden freien Mittel konnten keine zusätzlichen Teuerungszulagen gewährt werden. Die im Berichtsjahr laufenden Indexzulagen gleichen die Basisrenten auf den Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise vom September 2000 aus und betragen CHF 3.0 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.). Die Arbeitgeber können freiwillige Teuerungszulagen an ihre Rentenbeziehenden ausrichten. Sie teilen ihren Entscheid der PKS jährlich mit. Diese freiwilligen Teuerungszulagen werden zusammen mit der «normalen» Rente durch die PKS ausbezahlt.

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende setzt sich wie folgt zusammen:

|                                      | 31.12.2017<br>CHF       | 31.12.2016<br>CHF       |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Deckungskapital Altersrenten         | 1'081'558'000.00        | 1'044'708'000.00        |
| Deckungskapital Invalidenrenten      | 63'820'000.00           | 66'600'000.00           |
| Deckungskapital Hinterlassenenrenten | 125'730'000.00          | 120'352'000.00          |
| <b>TOTAL</b>                         | <b>1'271'108'000.00</b> | <b>1'231'660'000.00</b> |

#### 5.5 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2016 durch die Deprez Experten AG, Zürich, erstellt. Das Gutachten basiert auf den Grundlagen VZ 2010 mit einem technischen Zinssatz von 2.0%. Der Experte für berufliche Vorsorge stellt im Gutachten fest:

- dass der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2016 104.9% beträgt und sich damit die finanzielle Lage innerhalb von drei Jahren verbessert hat;
- dass die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve noch nicht erreicht ist, somit ein Reserveredefizit besteht und deshalb die Risikofähigkeit der Kasse eingeschränkt ist;
- dass der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- dass die Pensionskasse Schaffhausen im Sinne von Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann;
- dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den zurzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften im Sinne von Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Zudem empfiehlt der Experte für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2017 einen Wechsel auf die aktuellsten technischen Grundlagen VZ 2015 sowie eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes oder die Umstellung auf Generationentafeln. Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird voraussichtlich per 31. Dezember 2019 erstellt.

#### 5.6 Versicherungstechnische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungsrelevanten Berechnungen basieren auf den Rechnungsgrundlagen VZ 2015, Periodentafeln 2017, mit einem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr: VZ 2010, PT 2012, 2.0%). Berechnungstichtag ist der 31. Dezember 2017. Neurentner per 1. Januar 2018 sind im Rentnerbestand enthalten.

## 5.7 Technische Rückstellungen

|  | 31.12.2017<br>CHF    | 31.12.2016<br>CHF    |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>TOTAL</b>                                     | <b>89'273'000.00</b> | <b>67'275'000.00</b> |
| Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung | 6'356'000.00         | 30'792'000.00        |
| Rückstellung für Pensionierungsverluste          | 29'039'000.00        | 15'374'000.00        |
| Rückstellung für Extragutschriften               | 26'000'000.00        | n/a                  |
| Risikoschwankungsreserven                        | 16'300'000.00        | 15'600'000.00        |
| Indexfonds                                       | 5'578'000.00         | 5'509'000.00         |
| Rückstellung für Mehrverzinsung                  | 6'000'000.00         | n/a                  |

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. Ab 2017 werden jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals Rentenbeziehende zurückgestellt.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient dazu, Verluste bei Alterspensionierungen infolge eines aus versicherungstechnischer Sicht zu hohen Umwandlungssatzes auszugleichen. Der Betrag der Rückstellung entspricht einem vom Experten für berufliche Vorsorge festgelegten Prozentsatz der Summe der per Stichtag erworbenen Altersguthaben der Versicherten, die das 57. Altersjahr vollendet haben.

Die **Rückstellung für Extragutschriften** dient dazu, die Extragutschriften nach Art.22a des Vorsorgereglementes zu finanzieren. Der Betrag der Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Kosten der noch ausstehenden Extragutschriften. Die Extragutschriften werden als flankierende Massnahmen im Zusammenhang mit der Umwandlungssatzsenkung dem Altersguthaben der Versicherten ab Jahrgang 1970 und älter individuell gutgeschrieben.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Gemäss Rückstellungsreglement beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserven CHF 9.8 Mio. Dies reicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% aus, die Risikoschäden zusammen mit den Risikobeiträgen innerhalb von drei Jahren zu decken. Mit einer Risikoschwankungsreserve von CHF 16.3 Mio. (Vorjahr: CHF 15.6 Mio.) und den Risikobeiträgen können die Schäden innerhalb von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.5% gedeckt werden. Damit kommen die «Gewinne aus der Risikorechnung» der Kasse zugute.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf den laufenden Renten. Er wird entsprechend den Bestimmungen des Pensionskassengesetzes aus Stabilisierungsbeiträgen der Arbeitgeber geüfnet. Er wird mit dem Zinssatz des Vorsorgekapitals der Aktiv-Versicherten verzinst. Bei einer Unterdeckung werden die im Indexfonds vorhandenen Mittel soweit notwendig zur Behebung der Unterdeckung verwendet.

Die **Rückstellung für Mehrverzinsung** dient dazu, die Kosten für die Mehrverzinsung für das Jahr 2018 von 0.5% gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz zu finanzieren.

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

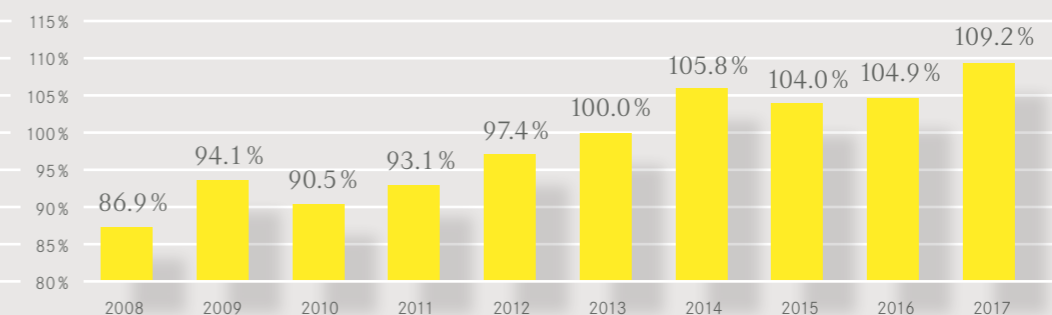
Die technischen Grundlagen müssen regelmässig erneuert werden, da beispielsweise die Sterb- und die Invalidierungswahrscheinlichkeiten nicht konstant sind, sondern sich verändern. Die fortlaufende Erhöhung der Lebenserwartung der letzten Jahrzehnte ist ein bekanntes Beispiel dafür, aber auch die mitunter nach konjunktureller Entwicklung oder aufgrund gesetzlicher Veränderung tieferen oder höheren Invalidierungswahrscheinlichkeiten. Die neuen Rechnungsgrundlagen VZ 2015 setzen die Tradition der VZ-Grundlagen fort und schliessen an die VZ 2010 Auswertungen an. Die technischen Grundlagen VZ 2015 beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände der teilnehmenden Kassen der Jahre 2011 bis 2015. Die PKS H wendet die VZ 2015 erstmals für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2017 an (Vorjahr VZ 2010).

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Pensionskasse.

|   | 31.12.2017<br>CHF       | 31.12.2016<br>CHF       |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>VERMÖGEN</b>                                 | <b>2'815'870'772.44</b> | <b>2'611'903'917.55</b> |
| ./. Verbindlichkeiten                           | 10'922'511.69           | 17'470'946.46           |
| ./. Passive Rechnungsabgrenzung                 | 1'169'920.76            | 995'943.18              |
| ./. Nicht technische Rückstellungen             | 11'500'000.00           | 11'800'000.00           |
| ./. Arbeitgeberbeitragsreserve                  | 228.00                  | 228.00                  |
| <b>= VERFÜGBARES VERMÖGEN</b>                   | <b>2'792'278'111.99</b> | <b>2'581'636'799.91</b> |
| <b>VORSORGEKAPITALIEN</b>                       |                         |                         |
| - Vorsorgekapital der Aktiv-Versicherten        | 1'197'842'882.51        | 1'162'266'740.97        |
| - Vorsorgekapital Rentenbeziehende Basisrenten  | 1'249'083'000.00        | 1'207'257'000.00        |
| - Vorsorgekapital Rentenbeziehende Indexzulagen | 18'225'000.00           | 20'703'000.00           |
| - Pendente IV-Fälle                             | 3'800'000.00            | 3'700'000.00            |
| - Technische Rückstellungen                     | 89'273'000.00           | 67'275'000.00           |
| <b>NOTWENDIGES VORSORGEKAPITAL</b>              | <b>2'558'223'882.51</b> | <b>2'461'201'740.97</b> |
| <b>ÜBERDECKUNG (+) / FEHLBETRAG (-)</b>         | <b>234'054'229.48</b>   | <b>120'435'058.94</b>   |
| <b>DECKUNGSGRAD</b>                             | <b>109.2%</b>           | <b>104.9%</b>           |

## Entwicklung des Deckungsgrades



## 5.10 Ökonomischer Deckungsgrad

Tiefer als der versicherungstechnische Deckungsgrad liegt der ökonomische Deckungsgrad. Er entspricht dem Verhältnis zwischen den mit einem risikofreien Kapitalmarktzinssatz und Generationentafeln berechneten Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen. Er wird von Experten häufig für die massgebende Risikofähigkeit herangezogen. Per 31. Dezember 2017 beträgt der geschätzte ökonomische Deckungsgrad 94.4% (Vorjahr: 90.6%).



## ▶ 6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftskommission siehe unter Organe im Abschnitt 1.5.

|   |  |
|---|--|
| Anlagereglement:                                | 7. Juni 2017 (gültig ab 1. Juli 2017)  |
| Anlagestrategie:                                | 7. Juni 2017   |
| Beratung in Anlagefragen und Anlagecontrolling: | PPCmetrics AG, Zürich  |
| ALM-Studie:                                     | c-alm AG, St. Gallen   |
| Immobilien-Portfoliomanager:                    | Eckert Real Estate Management AG, Schaffhausen<br>bthplus bautreuhand ag, Schaffhausen   |
| Immobilien-Bewertung:                           | IAZI AG, Zürich  |
| Immobilien-Verwaltungen:                        | Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH)<br>IT3 AG, Schaffhausen<br>Felder Immobilien treuhand AG, Zürich (ZH)<br>Privera AG, Baden-Dättwil (AG)<br>Privera AG, St. Gallen (SG)<br>Robert Pfister AG, Bern (BE) |
| Vermögensverwalter:                             | Zürcher Kantonalbank / Swissscanto AG, Zürich *)<br>Credit Suisse AG, Zürich *)<br>UBS AG, Zürich *)   |
| Depotstellen:                                   | Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen *)<br>Credit Suisse AG, Zürich *)<br>UBS AG, Zürich *)   |

\*) Der FINMA unterstellt und zugelassen.

Aufgrund der Bundesgerichtsentscheide vom 22. März 2006 (BGE 132 III 460) sowie vom 30. Oktober 2012 (4A\_127/2012 und 4A\_141/2012) und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinbarte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grund hat die Pensionskasse Schaffhausen ihre Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen oder ähnlichen angesprochen.

- Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
- UBS Switzerland AG, Zürich
- UBS AG Asset Management, Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Swissscanto Anlagestiftungen, Zürich
- Anlagestiftung Swiss Life, Zürich
- Helvetia Anlagestiftungen, Basel
- AKARA Funds AG, Baar
- Lombard Odier Asset Management (Switzerland AG), Zürich
- Fisch Asset Management, Zürich
- Eckert Real Estate Management AG, Schaffhausen
- bthplus bautreuhand ag, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Baden-Dättwil
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Felder Immobilientreuhand AG, Zürich
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall
- IT3 AG, Schaffhausen

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der PKSH schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der PKSH zurück behalten haben.

| ANLAGEKATEGORIE                               | ANLAGESTRATEGIE<br>(IN % DES GESAMTVERMÖGENS) |         |         | BENCHMARK                              |
|---|---|---------|---------|--|
|   | STRATEGIE                                     | MINIMAL | MAXIMAL |  |
| Liquidität <sup>1</sup> / Diverses            | 2.0   | 0.0     | 5.0     | Citigroup CHF 3m Eurodeposit           |
| Hypotheken und Darlehen                       | 5.5   | 0.0     | 10.0    | Swiss Bond Index Pfandbrief            |
| Obligationen CHF                              | 26.0  | 18.0    | 40.0    | SBI Domestic AAA-BBB Index             |
| Obligationen FW                               | 8.0   | 5.0     | 12.0    | Barclays Global Aggregate Index hedged |
| Aktien Schweiz                                | 10.0  | 7.0     | 13.0    | Swiss Performance Index                |
| Aktien Ausland – Welt                         | 16.0  | 11.0    | 21.0    | MSCI World DM Index                    |
| Aktien Ausland – Emerging Markets             | 4.0   | 0.0     | 6.0     | MSCI World EM Index                    |
| Immobilien Schweiz                            | 22.5  | 15.0    | 30.0    | KGAST Immo-Index                       |
| Immobilien Ausland                            | 4.0   | 0.0     | 8.0     | FTSE EPRA/NAREIT                       |
| Alternative Anlagen                           | 2.0   | 0.0     | 5.0     | Citigroup CHF 3m Eurodeposit           |
| <b>TOTAL</b>                                  | <b>100.0</b>                                  |         |         |  |
| Total Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung | 20.0  | 13.0    | 30.0    |  |
| <b>TOTAL AKTIEN</b>                           | <b>30.0</b>                                   | 18.0    | 40.0    |  |

<sup>1</sup> Beinhaltend auch die Liquidität in den Mandaten



## 6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Im Jahr 2017 wurden keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2 in Anspruch genommen. Die PKS H beschränkt sich auf die nach Art. 53 BVV2 zulässigen Anlagen.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen im Anlagebereich auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einem finanzökonomischen Ansatz festgelegt. Sie ist abhängig von der Anlagestrategie, vom Mittelbedarf, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve der PKS H wird von der calm AG, Zürich, ermittelt. Diese empfiehlt, eine Zielgrösse von 17% (Sicherheitsniveau von 98% über ein Jahr) des Vorsorgekapitals als Wertschwankungsreserven festzulegen.

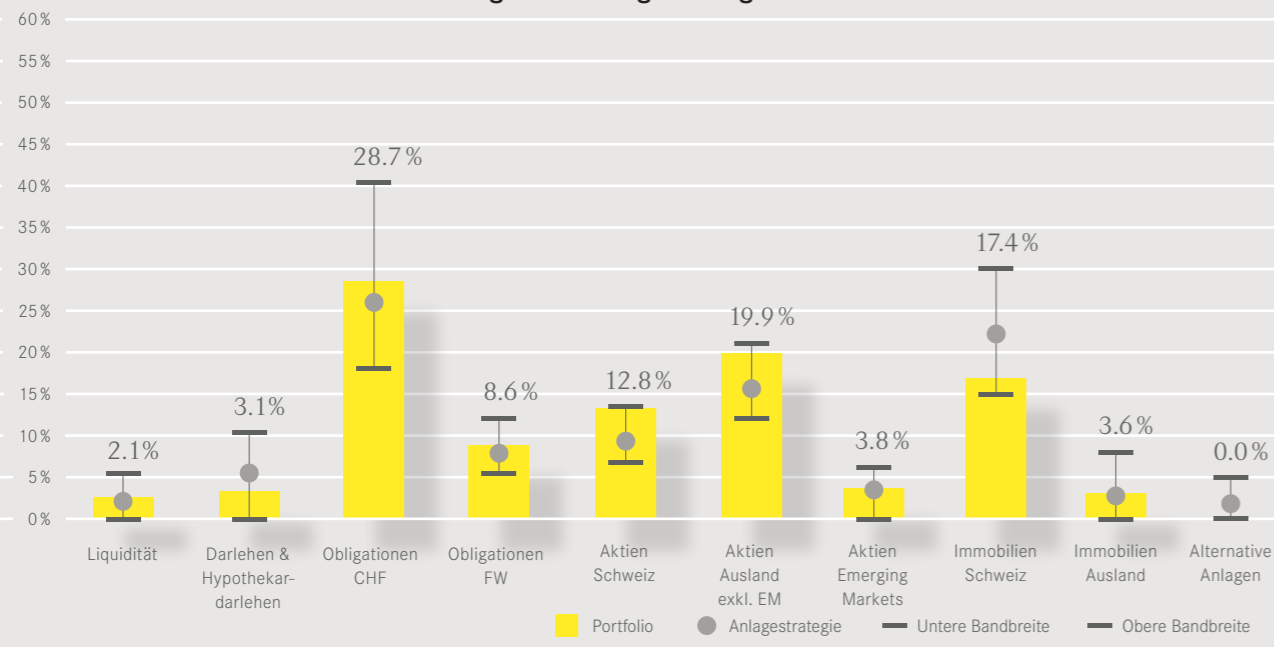
|  | 31.12.2017<br>CHF | 31.12.2016<br>CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 2'558'223'882.51  | 2'461'201'740.97  |
| Zielgrösse (17.0%, VJ 16.3%)                     | 434'898'060.00    | 401'175'883.78    |
| Unterdeckung                                     | 0.00              | 0.00              |
| Wertschwankungsreserven effektiv                 | 234'054'229.48    | 120'435'058.94    |
| Differenz zur Zielgrösse (Reserve Defizit):      | -200'843'830.52   | -280'740'824.84   |

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

| ANLAGEKATEGORIE   | TOTAL                | Effektiv<br>% | Anteil<br>Strategie<br>% | Bandbreite       | TOTAL                |
|---|----------------------|---------------|--------------------------|------------------|----------------------|
|   | 31.12.17<br>CHF      |               |                          |                  | 31.12.16<br>CHF      |
| Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)                    | 49'464'738           | 1.8           |                          |                  | 67'603'658           |
| Liquidität in FW (inkl. Festgelder)                     | 482'863              | 0.0           |                          |                  | 1'427'412            |
| Diverses (Ausstände / Rechnungsabgrenzungen)            | 8'956'194            | 0.3           |                          |                  | 10'762'131           |
| <b>SUBTOTAL LIQUIDITÄT / DIVERSES</b>                   | <b>58'903'795</b>    | <b>2.1</b>    | <b>2.0</b>               | <b>0.0-5.0</b>   | <b>79'793'201</b>    |
| Darlehen  | 7'000'000            | 0.3           |                          |                  | 7'000'000            |
| Hypothekendarlehen                                      | 80'210'353           | 2.8           |                          |                  | 30'701'525           |
| <b>SUBTOTAL<br/>(HYPOTHEKAR-) DARLEHEN</b>              | <b>87'210'353</b>    | <b>3.1</b>    | <b>5.5</b>               | <b>0.0-10.0</b>  | <b>37'701'525</b>    |
| <b>OBLIGATIONEN IN CHF</b>                              | <b>807'941'613</b>   | <b>28.7</b>   | <b>26.0</b>              | <b>18.0-40.0</b> | <b>889'645'428</b>   |
| <b>OBLIGATIONEN IN FW</b>                               | <b>243'423'170</b>   | <b>8.6</b>    | <b>8.0</b>               | <b>5.0-12.0</b>  | <b>234'183'829</b>   |
| <b>AKTIEN SCHWEIZ</b>                                   | <b>361'618'558</b>   | <b>12.8</b>   | <b>10.0</b>              | <b>7.0-13.0</b>  | <b>327'256'984</b>   |
| Aktien Europa   | 80'529'984           | 2.9           |                          |                  | 64'106'591           |
| Aktien Nordamerika                                      | 295'499'354          | 10.5          |                          |                  | 265'759'723          |
| Aktien Pazifik  | 63'204'544           | 2.3           |                          |                  | 54'227'258           |
| Aktien Ausland übrige                                   | 23'983'611           | 0.8           |                          |                  | 19'204'170           |
| Wandelanleihen  | 96'480'059           | 3.4           |                          |                  | 91'517'332           |
| Subtotal Aktien Ausl. exkl. Emerging Markets            | 559'697'552          | 19.9          | 16.00                    | 11.0-21.0        | 494'815'074          |
| Aktien Emerging Markets                                 | 106'989'315          | 3.8           | 4.0                      | 0.0-6.0          | 42'295'363           |
| <b>SUBTOTAL AKTIEN AUSL.<br/>INKL. EMERGING MARKETS</b> | <b>666'686'867</b>   | <b>23.7</b>   | <b>20.0</b>              | <b>12.0-26.0</b> | <b>537'110'437</b>   |
| <b>IMMOBILIEN SCHWEIZ</b>                               | <b>490'061'539</b>   | <b>17.4</b>   | <b>22.5</b>              | <b>15.0-30.0</b> | <b>428'192'678</b>   |
| <b>IMMOBILIEN AUSLAND</b>                               | <b>100'024'877</b>   | <b>3.6</b>    | <b>4.0</b>               | <b>0.0-8.0</b>   | <b>78'019'836</b>    |
| <b>ALTERNATIVE ANLAGEN</b>                              | <b>0</b>             | <b>0.0</b>    | <b>2.0</b>               | <b>0.0-5.0</b>   | <b>0</b>             |
| <b>GESAMTVERMÖGEN</b>                                   | <b>2'815'870'772</b> | <b>100.0</b>  | <b>100.0</b>             |                  | <b>2'611'903'918</b> |
| <b>FREMDWÄHRUNGEN OHNE<br/>WÄHRUNGSABSICHERUNG</b>      | <b>617'744'969</b>   | <b>21.9</b>   | <b>22.0</b>              | <b>13.0-30.0</b> | <b>610'647'095</b>   |

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 sind eingehalten.

### Zusammensetzung des Vorsorgevermögens 31.12.2017



### 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag waren direkt keine Derivate im Einsatz. Im Berichtsjahr wurden keine direkten derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### 6.6 Marktwert und Vertragspartner unter Securities Lending

Die PKSH investiert in kollektive Vermögensanlagen bei der ZKB/Swisscanto, welche Titel-Ausleihungen vornehmen. In diesen Positionen beschränkt sich das Gegenparteirisiko jedoch auf die ZKB. Weiter ist die PKSH in einen Wandelanleihefond von Lombard Odier investiert, welcher bis max. 30% der Titel ausleihen kann. Auf den direkt gehaltenen Titeln bestehen per 31. Dezember 2017 keine Titel-Ausleihungen.

### 6.7 Umsetzung VegüV

Die Verordnung vom 20. November 2013 gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften (VegüV; SR 221.331), die in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, sieht für Vorsorgeeinrichtungen ab 2015 eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die PKSH hat die Bestimmungen der VegüV implementiert und publiziert ihr Stimmverhalten an den einzelnen Generalversammlungen transparent auf ihrer Webseite [WWW.PKSH.CH](http://WWW.PKSH.CH).

### 6.8 Erläuterungen des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

#### 6.8.1 Erläuterung des Nettoergebnisses Flüssige Mittel

|                                     | 2017<br>CHF       | 2016<br>CHF      |
|-------------------------------------|-------------------|------------------|
| Zinsertrag                          | 33'742.57         | 44'162.95        |
| Negativ Zins                        | -25'971.86        | -29.01           |
| Währungsgewinne und -verluste       | 286'594.38        | 20'896.55        |
| <b>NETTO-ERTRAG FLÜSSIGE MITTEL</b> | <b>294'365.09</b> | <b>65'030.49</b> |

#### 6.8.2 Erläuterung des Nettoergebnisses Hypothekendarlehen

|  | 2017<br>CHF       | 2016<br>CHF       |
|--|-------------------|-------------------|
| Zinsertrag Hypotheken Direkt                               | 219'934.85        | 246'219.90        |
| Realisierte Gewinne und Verluste Hypotheken Indirekt       | 0.00              | 0.00              |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste Hypotheken Indirekt | -35'744.24        | 0.00              |
| <b>NETTO-ERTRAG HYPOTHEKARDARLEHEN</b>                     | <b>184'190.61</b> | <b>246'219.90</b> |

#### 6.8.3 Erläuterung des Nettoergebnisses Obligationen

| OBLIGATIONEN CHF                              |  | 2017<br>CHF          | 2016<br>CHF          |
|---|--|----------------------|----------------------|
| Zinsertrag Kassenobligationen                 |  | 325'000.00           | 428'593.75           |
| Zinsertrag Obligationen                       |  | 8'176'265.37         | 8'195'233.19         |
| Realisierte Gewinne und Verluste              |  | -479'542.52          | 2'469'716.21         |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste        |  | -3'901'492.00        | 5'458'697.70         |
| <i>Netto-Ertrag Obligationen CHF</i>          |  | <i>4'120'230.85</i>  | <i>16'552'240.75</i> |
| OBLIGATIONEN FREMDWÄHRUNG                     |  |                      |                      |
| Zinsertrag                                    |  | 2'930'926.11         | 4'624'598.52         |
| Realisierte Gewinne und Verluste              |  | 3'225'627.77         | 3'760'991.77         |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste        |  | 2'045'848.38         | 4'726'740.70         |
| Währungsgewinne und -verluste                 |  | -1'797'760.07        | 797'806.34           |
| <i>Netto-Ertrag Obligationen Fremdwährung</i> |  | <i>6'404'642.19</i>  | <i>13'910'137.33</i> |
| <b>NETTO-ERTRAG OBLIGATIONEN</b>              |  | <b>10'524'873.04</b> | <b>30'462'378.08</b> |

#### 6.8.4 Erläuterung des Nettoergebnisses Aktien

| AKTIEN SCHWEIZ                         |  | 2017<br>CHF           | 2016<br>CHF          |
|--|--|-----------------------|----------------------|
| Dividendenertrag                       |  | 7'256'004.80          | 8'977'638.75         |
| Realisierte Gewinne und Verluste       |  | 6'628'080.81          | 57'468.29            |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste |  | 51'023'459.90         | -13'565'628.49       |
| <i>Netto-Ertrag Aktien Schweiz</i>     |  | <i>64'907'545.51</i>  | <i>-4'530'521.45</i> |
| AKTIEN AUSLAND                         |  |                       |                      |
| Dividendenertrag                       |  | 10'347'168.18         | 7'307'855.04         |
| Realisierte Gewinne und Verluste       |  | 1'663'187.09          | 5'650'348.99         |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste |  | 79'333'561.08         | 38'008'123.09        |
| Währungsgewinne und -verluste          |  | -789'916.68           | -823'266.90          |
| <i>Netto-Ertrag Aktien Ausland</i>     |  | <i>90'553'999.67</i>  | <i>50'143'060.22</i> |
| <b>NETTO-ERTRAG AKTIEN</b>             |  | <b>155'461'545.18</b> | <b>45'612'538.77</b> |

### 6.8.5 Erläuterung des Nettoergebnisses Immobilien Direktanlagen

|   | 2017<br>CHF          | 2016<br>CHF          |
|---|----------------------|----------------------|
| Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto                                     | 13'365'253.69        | 13'759'045.88        |
| Unterhalt / Reparaturen   | -1'490'429.36        | -1'354'712.65        |
| Versicherungen  | -120'078.97          | -124'174.15          |
| Strom, Wasser, Gas usw.   | -37'008.19           | -25'740.40           |
| Verschiedene Unkosten   | -375'241.67          | -344'594.95          |
| Instandhaltungen/ Sanierungen   | -712'787.70          | -451'591.13          |
| <i>Nettoertrag Immobilien Direktanlagen vor Wertveränderungen und Verkäufen</i> | <i>10'629'707.80</i> | <i>11'458'232.60</i> |
| Veränderung Bewertung Liegenschaftenportfolio                                   | 1'201'389.05         | 5'471'261.06         |
| Bildung Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern                      | -1'023'993.80        | -775'148.70          |
| Gewinn aus Liegenschaftverkäufen  | 2'668'000.00         | 3'288'702.15         |
| <b>NETTO-ERTRAG IMMOBILIEN DIREKTANLAGEN</b>                                    | <b>13'475'103.05</b> | <b>19'443'047.11</b> |

### 6.8.6 Erläuterung des Nettoergebnisses Immobilien Indirektanlagen

|  | 2017<br>CHF          | 2016<br>CHF          |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>IMMOBILIEN SCHWEIZ</b>                      |                      |                      |
| Dividendenertrag                               | 2'568'147.80         | 2'507'469.70         |
| Realisierte Gewinne und Verluste               | 294'419.00           | 241'060.00           |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste         | 4'141'572.72         | 8'446'548.68         |
| <i>Netto-Ertrag Immobilien Schweiz</i>         | <i>7'004'139.52</i>  | <i>11'195'078.38</i> |
| <b>IMMOBILIEN AUSLAND</b>                      |                      |                      |
| Dividendenertrag                               | 0.00                 | 0.00                 |
| Realisierte Gewinne und Verluste               | 1'040'760.00         | 0.00                 |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste         | 4'514'959.63         | 2'259'171.96         |
| <i>Netto-Ertrag Immobilien Ausland</i>         | <i>5'555'719.63</i>  | <i>2'259'171.96</i>  |
| <b>NETTO-ERTRAG IMMOBILIEN INDIREKTANLAGEN</b> | <b>12'559'859.15</b> | <b>13'454'250.34</b> |

### 6.9 Performance

Auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens erzielte die PKSH 2017 eine Brutto-Performance von 7.40 % auf den Vermögensanlagen und übertraf die Benchmark-Performance von 7.03 % um 0.37 %.

| BERICHTSJAHR 2017                       |                                     | BENCHMARK<br>GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | PORTFOLIO<br>GEWICHTETE<br>PERFORMANCE | ABWEICHUNG<br>ZU BM |
|---|-------------------------------------|--|--|---------------------|
| Liquidität                              | Citigroup Eurodep. 3 Mt.            | -0.02%                                 | 0.00%                                  | 0.02%               |
| Darlehen / Hypotheken                   | SBI Domestic Pfandbrief             | 0.00%                                  | 0.00%                                  | 0.00%               |
| Obligationen CHF                        | SBI Total AAA-BBB                   | 0.06%                                  | 0.16%                                  | 0.10%               |
| Obligationen Fremdwährungen             | Bloomberg BarCap Global Agg. hedged | -0.14%                                 | 0.24%                                  | 0.38%               |
| Aktien Schweiz                          | SPI                                 | 2.19%                                  | 2.51%                                  | 0.32%               |
| Aktien Ausland                          | MSCI DM World Net                   | 2.95%                                  | 2.99%                                  | 0.04%               |
| Aktien Ausland - Emerging Markets       | MSCI Emerging Markets Gross         | 0.64%                                  | 0.52%                                  | -0.12%              |
| Immobilien Inland                       | KGAST Immo-Index CH                 | 1.20%                                  | 0.82%                                  | -0.38%              |
| Immobilien Ausland                      | FTSE / EPRA NAREIT Index            | 0.10%                                  | 0.16%                                  | 0.06%               |
| Alternative Anlagen                     | HFRX Global Hedge Fund Index        | 0.05%                                  | 0.00%                                  | -0.05%              |
| <b>TOTAL</b>                            |                                     | <b>7.03%</b>                           | <b>7.40%</b>                           | <b>0.37%</b>        |
| Kosten der Vermögensverwaltung          |                                     |  | -0.22%                                 |                     |
| <b>PERFORMANCE NETTO</b>                |                                     |  | <b>7.18%</b>                           |                     |
| <b>VORJAHR 2016</b>                     |                                     |  |  |                     |
| Liquidität                              | Citigroup Eurodep. 3 Mt.            | -0.02%                                 | 0.00%                                  | 0.02%               |
| Obligationen CHF/<br>Darl. / Hypotheken | SBI Total AAA-BBB                   | 0.46%                                  | 0.70%                                  | 0.24%               |
| Obligationen Fremdwährungen             | JPM World Gov. Bond                 | 0.28%                                  | 0.46%                                  | 0.18%               |
| Aktien Schweiz                          | SPI                                 | -0.10%                                 | -0.22%                                 | -0.12%              |
| Aktien Ausland                          | MSCI World                          | 1.58%                                  | 1.67%                                  | 0.09%               |
| Aktien Ausland - Emerging Markets       | MSCI Emerging Markets               | 0.27%                                  | 0.17%                                  | -0.10%              |
| Immobilien Inland                       | KGAST Immo-Index CH                 | 1.28%                                  | 1.40%                                  | 0.12%               |
| Immobilien Ausland                      | UBS Global Invest (cust.)           | 0.07%                                  | 0.15%                                  | 0.08%               |
| Alternative Anlagen                     | HFRX Global Hedge Fund Index        | 0.10%                                  | 0.00%                                  | -0.10%              |
| <b>TOTAL</b>                            |                                     | <b>3.92%</b>                           | <b>4.33%</b>                           | <b>0.41%</b>        |
| Kosten der Vermögensverwaltung          |                                     |  | -0.22%                                 |                     |
| <b>PERFORMANCE NETTO</b>                |                                     |  | <b>4.11%</b>                           |                     |

Ziel der Performance-Rechnung ist es, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide auf die Vermögensanlagen auszuweisen. Die Performance wird als Verhältnis von Ertrag zu den durchschnittlich investierten Vermögensanlagen berechnet. Dabei werden laufende Erträge wie Coupons- und Dividendenzahlungen, Kapitalgewinne und -verluste sowie der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt («total return»). Mittelzu- und -abflüsse beeinflussen die Höhe des durchschnittlich investierten Kapitals. Auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse spielt eine Rolle.

## 6.10 Kosten der Vermögensverwaltung

|  | 2017<br>CHF               | 2016<br>CHF               |
|--|---------------------------|---------------------------|
| <b>KOSTEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG</b>  |                           |                           |
| Controlling und Beratung Gesamtvermögen:   | -73'750.50                | -34'884.00                |
| Verwaltungskosten Wertschriftenanlagen:  | -5'266'132.73             | -4'532'582.31             |
| Verwaltungskosten (Honorare Liegenschafts-<br>Verwaltung) der Immobilien Direkt            | -545'357.45               | -551'078.67               |
| Verwaltungskosten (Aufträge Immobilienportfolio-<br>Bewirtschaftung) der Immobilien Direkt | -239'352.45               | -201'364.20               |
| Verwaltungskosten (Verkaufskosten)<br>der Immobilien Direkt                                | -37'415.10                | -516'665.00               |
| <b>TOTAL KOSTEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG<br/>VERBUCHT IN DER BETRIEBSRECHNUNG</b>           | <b>-6'162'008.23</b>      | <b>-5'836'574.18</b>      |
| <i>in % der kostentransparenten Vermögensanlagen</i>                                       | <i>0.22 %</i>             | <i>0.22 %</i>             |
| davon direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten  | 5'186'008.23              | 4'999'067.18              |
| davon Summe aller Kostenkennzahlen in CHF<br>für Kollektivanlagen                          | 976'000.00                | 837'507.00                |
| Vermögensverwaltungskosten ohne Einmaleffekt<br>bei den Immobilien (Verkaufskosten)        | 6'124'593.13              | 5'319'909.18              |
| In % der kostentransparenten Vermögensanlagen  | 0.22 %                    | 0.20 %                    |
|  |                           |                           |
|  |                           |                           |
| <b>KOSTENTRANSPARENZQUOTE (ANTEIL DER<br/>KOSTENTRANSPARENTEN VERMÖGENSANLAGEN)</b>        | <b>31.12.2017<br/>CHF</b> | <b>31.12.2016<br/>CHF</b> |
| Total Vermögensanlagen (Marktwerte):   | 2'815'870'772.44          | 2'611'903'917.55          |
| davon: Transparente Anlagen:   | 2'807'985'985.44          | 2'611'903'917.55          |
| Intransparente Anlagen nach Art. 48a<br>Abs. 3 BVV2  | 7'884'787.00              | 0.00                      |
| Kostentransparenzquote   | 99.72 %                   | 100.00 %                  |

Bei der intransparenten Anlage handelt es sich um die Anlagengestiftung CSA 2 Multi-Manager Real Estate Global L, welche im Juli 2017 neu lanciert wurde. Da noch kein revidierter Abschluss vorliegt, kann für dieses Produkt noch kein TER ausgewiesen werden und es ist als «intransparent» aufzuführen. Nach dem Abschluss des ersten Geschäftsjahres werden revidierte TER-Werte vorliegen und das Produkt kann künftig als «transparent» geführt werden.

## 6.11 Anlagen beim Arbeitgeber

|  | 31.12.2017<br>CHF    | 31.12.2016<br>CHF    |
|--|----------------------|----------------------|
| ENTHALTEN IN BILANZPOSITION (AKTIVEN):                   |                      |                      |
| <b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN:</b>             |                      |                      |
| Technisches Konto SHKB                                   | 23'867'929.46        | 20'915'657.77        |
| Anlagekonto SHKB   | 18'486'135.14        | 28'123'613.62        |
| <b>SUBTOTAL FLÜSSIGE MITTEL UND<br/>GELDMARKTANLAGEN</b> | <b>42'354'064.60</b> | <b>49'039'271.39</b> |
| <b>FORDERUNGEN:</b>                                      |                      |                      |
| Debitoren verschiedene Arbeitgeber                       | 2'930'829.50         | 2'346'933.30         |
| <b>SUBTOTAL FORDERUNGEN</b>                              | <b>2'930'829.50</b>  | <b>2'346'933.30</b>  |
| <b>KONTOKORRENTE MIT DEN ARBEITGEBERN:</b>               |                      |                      |
| Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen*                | 0.00                 | 40'000.00            |
| <b>SUBTOTAL KONTOKORRENTE<br/>MIT DEN ARBEITGEBERN</b>   | <b>0.00</b>          | <b>40'000.00</b>     |
| <b>DARLEHEN ARBEITGEBER:</b>                             |                      |                      |
| Darlehen Arbeitgeber **                                  | 6'000'000.00         | 6'000'000.00         |
| <b>SUBTOTAL DARLEHEN ARBEITGEBER</b>                     | <b>6'000'000.00</b>  | <b>6'000'000.00</b>  |
| <b>OBLIGATIONEN:</b>                                     |                      |                      |
| Kassenobligationen SHKB **                               | 40'000'000.00        | 40'000'000.00        |
| <b>SUBTOTAL OBLIGATIONEN</b>                             | <b>40'000'000.00</b> | <b>40'000'000.00</b> |
| <b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG:</b>                       |                      |                      |
| Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen                | 278'125.00           | 278'125.00           |
| <b>SUBTOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>               | <b>278'125.00</b>    | <b>278'125.00</b>    |
| <b>GESAMTTOTAL ANLAGEN BEIM ARBEITGEBER</b>              | <b>91'563'019.10</b> | <b>97'704'329.69</b> |
| <i>In % der gesamten Vermögensanlagen</i>                | <i>3.3 %</i>         | <i>3.7 %</i>         |
| <i>davon gesichert</i>                                   | <i>3.1 %</i>         | <i>3.5 %</i>         |
| <i>davon ungesichert</i>                                 | <i>0.2 %</i>         | <i>0.2 %</i>         |

\* Das Kontokorrent-Konto wird zurzeit (Negativzinsumfeld) nicht verzinst. Grundsätzlich werden Rechnungen zwischen dem Kanton Schaffhausen und der PKS H laufend beglichen. Auf diesem Kontokorrent werden nur noch Zahlungseingänge abgewickelt, welche noch fälschlicherweise auf dem PC-Konto des Kantons eingehen. Das Kontokorrent wird regelmässig ausgeglichen.

\*\* Die Darlehen an Arbeitgeber sowie die Bankkonten und die Kassenobligationen bei der Schaffhauser Kantonalbank werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Gemäss Art. 4 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 haftet der Staat (Kanton Schaffhausen) für alle Verbindlichkeiten, soweit ihre Eigenmittel nicht ausreichen. Die vorstehenden Anlagen bei der Schaffhauser Kantonalbank sind somit durch Staatsgarantien im Sinne von Art. 58 BVV 2 gesichert.

|   | 31.12.2017<br>CHF | 31.12.2016<br>CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>6.12 Arbeitgeberbeitragsreserven</b>   |                   |                   |
| Arbeitgeberbeitragsreserve                | 228.00            | 228.00            |
| <b>TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRRESERVEN</b> | <b>228.00</b>     | <b>228.00</b>     |

► 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

| <b>7.1 Immobilien</b>                                     | <b>31.12.2017</b>     | <b>31.12.2016</b>     |
|---|-----------------------|-----------------------|
|   | CHF                   | CHF                   |
| Direktanlagen ohne pendente Bauprojekte                   | 301'249'000.00        | 280'754'000.00        |
| <i>davon Kanton Schaffhausen</i>                          | <i>104'823'000.00</i> | <i>79'074'000.00</i>  |
| <i>davon Kanton Zürich</i>                                | <i>106'864'000.00</i> | <i>108'531'000.00</i> |
| <i>davon Kanton Bern</i>                                  | <i>21'213'000.00</i>  | <i>20'861'000.00</i>  |
| <i>davon Kanton Aargau</i>                                | <i>34'609'000.00</i>  | <i>38'827'000.00</i>  |
| <i>davon Kanton St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden</i> | <i>33'740'000.00</i>  | <i>33'461'000.00</i>  |
| Pendente Bauprojekte eigene Liegenschaften                | 31'630'184.20         | 13'904'475.97         |
| Subtotal Immobilien Direktanlagen                         | 332'879'184.20        | 294'658'475.97        |
| <b>KOLLEKTIVANLAGEN:</b>                                  |                       |                       |
| Immobilien Schweiz  | 157'182'354.62        | 133'534'202.12        |
| Immobilien Ausland  | 100'024'877.69        | 78'019'835.76         |
| Subtotal Kollektivanlagen                                 | 257'207'232.31        | 211'554'037.88        |
| <b>GESAMTTOTAL IMMOBILIEN</b>                             | <b>590'086'416.51</b> | <b>506'212'513.85</b> |

**Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften**

Die IAZI AG, Zürich, ermittelt für die Immobilien der PKS H jährlich deren Marktwerte aufgrund der Discounted-Cashflow-Methode. Basierend auf der Budgetierung der Einnahmen, der Ausgaben und des Restwerts wird mit dem liegenschaftsspezifischen Diskontsatz der eigentliche DCF-Wert für einen bestimmten Stichtag ermittelt. Die dazu verwendeten Zinssätze richten sich nach marktüblichen Usanzen und bewegen sich in der Bandbreite von 3.33% und 4.79% (VJ 3.33% und 4.79%) (kapitalgewichteter Durchschnitt 4.30% (VJ 4.29%)).

| <b>7.2 Forderungen</b>                 | <b>31.12.2017</b>   | <b>31.12.2016</b>   |
|--|---------------------|---------------------|
|  | CHF                 | CHF                 |
| Debitoren allgemein                    | 44'908.95           | 10'822.45           |
| Guthaben Liegenschaften                | 725'451.41          | 508'619.92          |
| Guthaben Verrechnungs- / Quellensteuer | 5'183'047.48        | 7'765'142.30        |
| <b>TOTAL FORDERUNGEN</b>               | <b>5'953'407.84</b> | <b>8'284'584.67</b> |

| <b>7.3 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>   | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | CHF               | CHF               |
| Transitorische Aktiven FIBU             | 71'954.76         | 48'744.60         |
| Transitorische Aktiven WEBU             | 0.00              | 41'867.41         |
| <b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b> | <b>71'954.76</b>  | <b>90'612.01</b>  |

| <b>7.4 Passive Rechnungsabgrenzung</b> | <b>31.12.2017</b>   | <b>31.12.2016</b> |
|--|---------------------|-------------------|
|  | CHF                 | CHF               |
| Transitorische Passiven FIBU           | 526'000.00          | 376'000.00        |
| Transitorische Passiven WEBU           | 643'920.76          | 619'943.18        |
| <b>TOTAL TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>   | <b>1'169'920.76</b> | <b>995'943.18</b> |

| <b>7.5 Nicht-technische Rückstellungen</b>          | <b>2017</b>          | <b>2016</b>          |
|---|----------------------|----------------------|
|   | CHF                  | CHF                  |
| Stand 01.01.  | 11'800'000.00        | 12'200'000.00        |
| Verwendung latente Grundstückgewinnsteuern          | -1'323'993.80        | -1'175'148.70        |
| Bildung latente Grundstückgewinnsteuern             | 1'023'993.80         | 775'148.70           |
| <b>TOTAL NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN 31.12.</b> | <b>11'500'000.00</b> | <b>11'800'000.00</b> |

| <b>7.6 Sonstiger Aufwand</b>   | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                | CHF               | CHF               |
| Übrige Aufwendungen            | 128'922.61        | 0.00              |
| <b>TOTAL SONSTIGER AUFWAND</b> | <b>128'922.61</b> | <b>0.00</b>       |

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Kosten für eine auf Gesundheitsfragen spezialisierte Dienstleistungsfirma, welche in Zusammenarbeit mit ausgewählten Arbeitgebern einen freiwilligen und streng vertraulichen Gesundheitscheck für deren Mitarbeitende aufgrund eines dynamischen Fragebogens erstellt. Ziel des Fragebogens ist es, die Mitarbeitenden in ihren persönlichen Bestrebungen zu unterstützen, ihre Gesundheit zu erhalten oder zu verbessern. Die PKS H soll dadurch von tieferen Invaliditätskosten profitieren.

| <b>7.7 Verwaltungsaufwand</b>   | <b>2017</b>          | <b>2016</b>          |
|---|----------------------|----------------------|
|   | CHF                  | CHF                  |
| <b>ALLGEMEINER VERWALTUNGSaufWAND:</b>                                  |                      |                      |
| Gehälter, Sozialleistungen und Sitzungsgelder                           | -963'861.75          | -944'084.65          |
| Informatikkosten  | -158'229.95          | -218'097.10          |
| Revision, Experte für berufliche Vorsorge                               | -105'507.60          | -92'818.80           |
| Aufsichtsbehörde  | -25'752.00           | -17'501.12           |
| Beratungs- und Anwaltskosten  | -30'111.30           | -49'672.55           |
| Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung                              | -83'564.65           | -64'573.00           |
| Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen                     | -130'412.80          | -92'374.68           |
| Übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand                                  | -8'736.00            | -7'615.37            |
| Verwaltungskosten Entschädigung Arbeitgeber für Auszahlung von Renten * | 53'319.75            | 49'592.30            |
| Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen                                  | 20'314.00            | 15'470.10            |
| <b>TOTAL ALLGEMEINER VERWALTUNGSaufWAND</b>                             | <b>-1'432'542.30</b> | <b>-1'421'674.87</b> |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand pro Destinatär                           | 128.47               | 130.63               |

\* Dies betrifft Übergangrenten und Indexzulagen.



## ▶ 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hat am 14. November 2017 von der Jahresrechnung 2016 Kenntnis genommen. Es wurden keine Auflagen gemacht.

## ▶ 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Stabilisierungsbeiträge

Das Pensionskassengesetz legt den 30. September des laufenden Geschäftsjahres als Stichtag für die Bestimmung der Stabilisierungsbeiträge im Folgejahr fest. Da der Deckungsgrad zu diesem Zeitpunkt über 100% lag, werden im Jahr 2018 von den Arbeitnehmenden keine solchen Beiträge verlangt (unverändert zu Vorjahr). Die Arbeitgeber entrichten 3% des versicherten Lohnes (unverändert zu Vorjahr).

### 9.2 Ausblick: Neue Vorsorgepläne treten per 1. Januar 2018 in Kraft

Wie schon im letztjährigen Geschäftsbericht berichtet, hat die Verwaltungskommission der PKS H nach umfassenden und vertieften Analysen im November 2016 beschlossen, zur langfristigen finanziellen Sicherung der Renten die versicherungstechnischen Grundlagen anzupassen, den technischen Zins auf 2% zu senken und die Umwandlungssätze ab 1. Januar 2018 auf die versicherungstechnisch korrekten Werte anzupassen (5.20% im Alter 65).

Die versicherungstechnischen Grundlagen sind die Basis für die Berechnung der Altersrenten und anderer Vorsorgeleistungen. Die Verwaltungskommission trägt damit auch dem Umstand Rechnung, dass ab 2018 geburtenstarke Jahrgänge das Pensionierungsalter erreichen, was die finanzielle Situation der PKS H zusätzlich belasten wird.

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes wird die benötigte Sollrendite gesenkt und die Verzinsungsdifferenz zwischen den Vorsorgekapitalien der Aktiv-Versicherten und der Rentenbeziehenden reduziert. Bei der Sollrendite handelt es sich um diejenige Rendite, die notwendig ist, um den Deckungsgrad unverändert zu halten. Die Reduktion des technischen Zinssatzes bewirkt zweierlei: Einerseits mussten die bereits laufenden Renten, die unverändert weiter ausbezahlt werden, bereits für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 neu bilanziert werden. Andererseits werden die garantierten Renten von Personen, die ab dem 1. Januar 2018 in Pension gehen, mit einem tieferen Umwandlungssatz ermittelt. Die PKS H gestaltet die finanziellen Folgen der Anpassung fair und sozial verträglich.

Damit verbunden ist auch eine Plananpassung, welche die Sparbeiträge erhöht und damit bei Pensionierung ein höheres Sparguthaben ergibt. Seit dem Jahr 2005 entspricht der Koordinationsabzug im BVG nicht mehr der vollen maximalen AHV-Jahresrente (CHF 28'200), sondern nur noch 7/8 davon (CHF 24'675). Es liegt nahe, dass sich die PKS H wieder dem BVG angleicht und den 7/8-Abzug übernimmt. Durch den höheren versicherten Lohn wird zugleich erreicht, dass die durchschnittlichen Altersgutschriften für die Versicherten frankenmässig um rund 5% steigen. Damit wird rund die Hälfte der Umwandlungssatzreduktion ausgeglichen. Die zusätzlichen Kosten für die Versicherten (Sparbeiträge) entsprechen je nach Alter zwischen monatlich CHF 25 und CHF 40 bei einem Vollzeitpensum. Auch die Arbeitgeber bezahlen auf dem zusätzlichen versicherten Lohn den Sparbeitrag.

Zudem werden von der PKS H für die Versicherten ab Jahrgang 1970 und älter individuelle Extragutschriften und teilweise Besitzstandgarantien für Versicherte finanziert, die kurz vor der Pensionierung stehen. Diese flankierenden Massnahmen, zusammen mit den besseren Chancen auf eine höhere Verzinsung, federn die Leistungsreduktion durch den reduzierten Umwandlungssatz ab. Die sich im Durchschnitt ergebende Leistungsreduktion von rund 5% entspricht der gesellschaftlichen Realität einer verlängerten Lebenszeit.

Der frühe Entscheid Ende 2016 und damit ein Jahr vor Inkrafttreten gab allen Beteiligten (Versicherte, Arbeitgeber, PKS H) genug Zeit, sich auf die Änderungen einzustellen. Die Verwaltungskommission der PKS H ist überzeugt, dass die beschlossenen Anpassungen die finanzielle Stabilität der PKS H stärken und notwendig sind.

## ▶ 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten oder erkennbar.

# BERICHT DER REVISIONS STELLE

ERGÄNZENDE  
INFORMATIONEN

Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der

## **Pensionskasse Schaffhausen**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 28 bis 60 wiedergegebene Jahresrechnung der Pensionskasse Schaffhausen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz und den Reglementen.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie das Pensionskassengesetz eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Eric Funk  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. April 2018

# ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

## ARBEITGEBER OHNE ANSCHLUSSVERTRAG

|                             |               |                            |
|-----------------------------|---------------|----------------------------|
| – KANTON SCHAFFHAUSEN       |               |                            |
| Allgemeine Verwaltung       | KSD           | Pädagogische Hochschule    |
| Arbeitslosenkasse           | Kantonsschule | Polizei                    |
| Berufsbildungszentrum (BBZ) | KIGA/RAV/LAM  | Schaffhauser Sonderschulen |
| Gerichte                    | Lehrer        | Sozialversicherungsamt     |
| Interkantonales Labor       | Lehrlinge     |                            |

## ARBEITGEBER MIT ANSCHLUSSVERTRAG

|   |   |  |
|---|---|--|
| – STADT SCHAFFHAUSEN                                    |   |  |
| Allgemein   |   |  |
| SH POWER  |   |  |
| Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH)                    |   |  |
| – STADT STEIN AM RHEIN                                  | – KAUFMÄNNISCHER VERBAND SCHAFFHAUSEN                 |  |
| – GEMEINDE BEGGINGEN                                    | – KLÄRANLAGEVERBAND KBA-HARD BERINGEN                 |  |
| – GEMEINDE BERINGEN                                     | – KREBSLIGA SCHAFFHAUSEN                              |  |
| – GEMEINDE BUCHBERG                                     | – KSS SPORT- UND FREIZEITANLAGEN SCHAFFHAUSEN         |  |
| – GEMEINDE BÜTTENHARDT                                  | – LUNGENLIGA SCHAFFHAUSEN                             |  |
| – GEMEINDE DÖRFLINGEN                                   | – MUSIKSCHULE DER KNABENMUSIK SCHAFFHAUSEN            |  |
| – GEMEINDE HALLAU                                       | – REGIONALE VERKEHRSBETRIEBE SCHAFFHAUSEN (RVSH)      |  |
| – GEMEINDE HEMISHOFEN                                   | – SCHAUWERK «DAS ANDERE THEATER»                      |  |
| – GEMEINDE LÖHNINGEN                                    | – SCHAFFHAUSER KANTONALBANK                           |  |
| – GEMEINDE LOHN   | – SPAR- UND LEIHKASSE THAYNGEN AG                     |  |
| – GEMEINDE MERISHAUSEN                                  | – SPITÄLER SCHAFFHAUSEN                               |  |
| – GEMEINDE NEUHAUSEN AM RHEINFALL                       | – STIFTUNG ALTRA SCHAFFHAUSEN                         |  |
| – GEMEINDE NEUNKIRCH                                    | – STIFTUNG BEGEGNUNGSZENTRUM RÜDLINGEN                |  |
| – GEMEINDE OBERHALLAU                                   | – STIFTUNG DIHEIPLUS, NEUHAUSEN AM RHEINFALL          |  |
| – GEMEINDE RAMSEN                                       | – STIFTUNG FORUM FÜR WEITERBILDUNG SCHAFFHAUSEN       |  |
| – GEMEINDE RÜDLINGEN                                    | – STIFTUNG IMPULS, FIT FOR JOBS SCHAFFHAUSEN          |  |
| – GEMEINDE SIBLINGEN                                    | – STIFTUNG LINDLI-HUUS WOHNHAUS FÜR                   |  |
| – GEMEINDE STETTEN                                      | KÖRPERBEHINDERTE SCHAFFHAUSEN                         |  |
| – GEMEINDE THAYNGEN                                     | – STIFTUNG MUSIKSCHULE MKS SCHAFFHAUSEN               |  |
| – GEMEINDE WILCHINGEN                                   | – STIFTUNG PRO SENECTUTE SCHAFFHAUSEN                 |  |
| – ABWASSERVERBAND BIBERTAL HEGAU                        | – STIFTUNG SCHÖNBÜHL, KOMPETENZZENTRUM FÜR            |  |
| – ABWASSERVERBAND STEIN AM RHEIN                        | LEBENSQUALITÄT SCHAFFHAUSEN                           |  |
| – ALTERS- UND PFLEGEHEIM «ALTERSHAAMET» WILCHINGEN      | – STIFTUNG SCHÖNHALDE, NEUHAUSEN AM RHEINFALL         |  |
| – ELEKTRIZITÄTWERK DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AG (EKS AG) | – STIFTUNG WOHNHEIM UNGARBÜHL, SCHAFFHAUSEN           |  |
| – ELTERNFORUM, SCHAFFHAUSEN                             | – VERBANDSFEUERWEHR STEIN AM RHEIN - HEMISHOFEN       |  |
| – ETAWATT AG  | – VEREIN FACHSTELLE FÜR GEWALTBETROFFENE SCHAFFHAUSEN |  |
| – EVANG.-REF. KIRCHE DES KANTONS SCHAFFHAUSEN           | – VEREIN HABERHAUS BÜHNE SCHAFFHAUSEN                 |  |
| – FRAUZENTRALE SCHAFFHAUSEN                             | – VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN, PRÄVENTION UND             |  |
| – HANDELSCHULE DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS               | SUCHTHILFE (VJPS) SCHAFFHAUSEN                        |  |
| – HILFSVEREIN FÜR PSYCHISCHKRANKE SCHAFFHAUSEN          | – VEREIN PARTNERSCHAFTS-/ LEBENS- UND                 |  |
| – KANTONALE GEBÄUDEVERSICHERUNG                         | SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG                              |  |
| – PENSIONSASSE SCHAFFHAUSEN                             | – ZWEIDIHEI, VEREIN FÜR KINDERBETREUUNG SCHAFFHAUSEN  |  |
| – KANTONALES SOZIALAMT SCHAFFHAUSEN                     |   |  |

## ► Liegenschaftenverzeichnis

| ADRESSE                                    | PLZ       | ORT                    | BAUJAHR | LETZTE IS | TYP               | ANZAHL<br>WOHNUNGEN | GEWERBE<br>m <sup>2</sup> |
|--|-----------|------------------------|---------|-----------|-------------------|---------------------|---------------------------|
| Hauptstrasse 96                            | 9434      | Au                     | 2018    |           | Bauprojekt        |                     |                           |
| Schönmattweg 2-18                          | 3123      | Belp                   | 1964    | 1990      | Wohnliegenschaft  | 54                  |                           |
| Steig 23                                   | 8222      | Beringen               | 1985    | -         | Wohnliegenschaft  | 9                   |                           |
| Steig 25/27, Haargasse 12/14               | 8222      | Beringen               | 1962    | 1992      | Wohnliegenschaft  | 26                  |                           |
| Oberer Aareggweg 60-70                     | 3004      | Bern                   | 1950    | 1983      | Wohnliegenschaft  | 42                  |                           |
| Eggwilstrasse 2,2a,2b                      | 9552      | Bronschofen            | 1971    | 1993      | Wohnliegenschaft  | 24                  |                           |
| Grundisclag                                | 4658      | Däniken                | 2018    |           | Wohnliegenschaft  |                     |                           |
| Kirchstrasse 15                            | 8890      | Flums                  | 1997    | -         | Gem. Liegenschaft | 16                  | 225                       |
| Matte 19                                   | 9473      | Gams                   | 2018    |           | Bauprojekt        |                     |                           |
| Nieschbergstrasse 15                       | 9100      | Herisau                | 1955    | 2007      | Wohnliegenschaft  | 11                  |                           |
| Lerchenweg 10-40                           | 8302      | Kloten                 | 1955    | 1986      | Wohnliegenschaft  | 96                  |                           |
| Brunnenwiesenstrasse 2-15                  | 8212      | Neuhausen am Rheinfall | 1955    | 1986      | Wohnliegenschaft  | 67                  |                           |
| Poststrasse/Zentralstrasse                 | 8212      | Neuhausen am Rheinfall |         |           | Bauprojekt        |                     |                           |
| Schaffhauserstrasse 33/35                  | 8212      | Neuhausen am Rheinfall | 1933    | 1983      | Wohnliegenschaft  | 16                  |                           |
| Weiberbuckstrasse 1/3/5                    | 8213      | Neunkirch              | 2017    |           | Wohnliegenschaft  | 24                  |                           |
| Tannewäg 17, 19, 21, 23                    | 8197      | Rafz                   | 1983    | 2011      | Wohnliegenschaft  | 18                  |                           |
| Schönbodenstrasse 50/52                    | 8640      | Rapperswil             | 1957    | 1981      | Wohnliegenschaft  | 18                  |                           |
| Alzbachstrasse 23 «Gautschi-Park»          | 5734      | Reinach                | 2016    | -         | Wohnliegenschaft  | 27                  | 24                        |
| Grubenstrasse 95                           | 8200      | Schaffhausen           | 2016    | -         | Wohnliegenschaft  | 12                  |                           |
| Grubenstrasse 103/105/107/109              | 8200      | Schaffhausen           | 1964    | 1993      | Wohnliegenschaft  | 28                  |                           |
| Hautentalstrasse 43, 47, 51                | 8200      | Schaffhausen           | 1951    | 1990      | Wohnliegenschaft  | 27                  |                           |
| Herblingerstrasse 71, 73                   | 8207      | Schaffhausen           | 1983    |           | Wohnliegenschaft  | 17                  |                           |
| Hohlenbaumstrasse 184-188                  | 8200      | Schaffhausen           | 2014    | -         | Wohnliegenschaft  | 25                  |                           |
| Im Gräfler 5                               | 8207      | Schaffhausen           | 1956    | 1990      | Wohnliegenschaft  | 11                  |                           |
| Jägerstrasse 9-15                          | 8200      | Schaffhausen           | 1954    | 1985      | Wohnliegenschaft  | 26                  |                           |
| Steingutstrasse 61/63, 65/67               | 8200      | Schaffhausen           | 1960    | 1993      | Wohnliegenschaft  | 30                  |                           |
| Vordergasse 54/Kronengässlein 3            | 8200      | Schaffhausen           | 1941    | 2013      | Gem. Liegenschaft | 5                   | 1959                      |
| Burgstrasse 131                            | 9000      | St. Gallen             | 1962    | 1983      | Wohnliegenschaft  | 9                   |                           |
| Burgstrasse 133/135                        | 9000      | St. Gallen             | 1967    | 1983      | Wohnliegenschaft  | 16                  | 125                       |
| Hinterberg 34/36/38                        | 9014      | St. Gallen             | 1962    | 1989      | Wohnliegenschaft  | 42                  |                           |
| Burgwisstrasse 4/5/6/7                     | 8260      | Stein am Rhein         | 1994    | -         | Wohnliegenschaft  | 28                  |                           |
| Mühlemattweg 24                            | 5034      | Suhr                   | 1975    | 2003      | Wohnliegenschaft  | 20                  |                           |
| Wiesenweg 5                                | 5034      | Suhr                   | 2018    |           | Bauprojekt        | 0                   |                           |
| Winterthalenstrasse 58 a+b, 60 a+b, 62 a+b | 5300      | Turgi                  | 1986    | -         | Wohnliegenschaft  | 36                  |                           |
| Bierkellerweg 14, 16, 18                   | 5612      | Villmergen             | 1963    | 1997      | Wohnliegenschaft  | 18                  |                           |
| Bierkellerweg 24, 26, 28                   | 5612      | Villmergen             | 1963    | 1997      | Wohnliegenschaft  | 18                  |                           |
| Hirschwiese 2/8                            | 8620      | Wetzikon               | 2018    |           | Bauprojekt        | 0                   |                           |
| Emil Klötistrasse 12A,B/14A,B              | 8406      | Winterthur             | 1958    | 1996      | Wohnliegenschaft  | 32                  |                           |
| Rebenweg 5/7                               | 8408      | Winterthur             | 1958    | 1990      | Wohnliegenschaft  | 12                  |                           |
| Wüfflingerstrasse 334/336                  | 8408      | Winterthur             | 1957    | 1990      | Wohnliegenschaft  | 12                  |                           |
| Allenmoosstr. 141, Gagliardiweg 1, 5       | 8050      | Zürich                 | 1950    | 1982      | Wohnliegenschaft  | 27                  | 84                        |
| Birmensdorferstrasse 327, 329, 331         | 8055      | Zürich                 | 1924    | 2005      | Wohnliegenschaft  | 24                  |                           |
| Geranienstrasse 8                          | 8008      | Zürich                 | 1924    | 1983      | Wohnliegenschaft  | 10                  |                           |
| Kochstrasse 19                             | 8004      | Zürich                 | 1896    | 1984      | Wohnliegenschaft  | 10                  |                           |
| Langstr. 231, Heinrichstr. 67              | 8005      | Zürich                 | 1893    | 2000      | Gem. Liegenschaft | 15                  | 438                       |
| Universitätstr. 86, Huttenstr. 4           | 8006      | Zürich                 | 1899    | 1988      | Gem. Liegenschaft | 3                   | 784                       |
| Weinbergstrasse 109                        | 8006      | Zürich                 | 1957    | 1990      | Gem. Liegenschaft | 0                   | 1050                      |
| Winterthurerstrasse 539/541                | 8051      | Zürich                 | 1949    | 1986      | Gem. Liegenschaft | 9                   | 516                       |
| Zentralstrasse 50                          | 8003      | Zürich                 | 1910    | 2001      | Gem. Liegenschaft | 10                  | 104                       |
| <b>TOTAL</b>                               | <b>49</b> | <b>LIEGENSCHAFTEN</b>  |         |           |                   | <b>980</b>          | <b>5'309</b>              |





Pensionskasse Schaffhausen  
Schwertstrasse 6 CH-8200 Schaffhausen  
**T 052 632 72 23** info@pksh.ch

**WWW.PKSH.CH**



# GUT VORGESORGT

T 052 632 72 23  
info@pksh.ch



## INHALT

|  |    |
|--|----|
| ▶ EDITORIAL  | 03 |
| ▶ RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2017   | 06 |
| ▶ VERMÖGENSANLAGEN   | 14 |
| ▶ KENNZAHLEN   | 24 |
| ▶ JAHRESRECHNUNG   | 28 |
| Bilanz   | 29 |
| Betriebsrechnung   | 30 |
| Anhang   | 32 |
| 1 Grundlagen und Organisation  | 32 |
| 2 Aktiv-Versicherte und Rentenbeziehende   | 35 |
| 3 Art der Umsetzung des Zwecks   | 38 |
| 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze,<br>Stetigkeit                            | 40 |
| 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung /<br>Deckungsgrad                    | 41 |
| 6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des<br>Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen | 47 |
| 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der<br>Betriebsrechnung               | 57 |
| 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde  | 59 |
| 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage                             | 59 |
| 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag  | 60 |
| ▶ BERICHT DER REVISIONSSTELLE  | 62 |
| ▶ ERGÄNZENDE INFORMATIONEN   | 65 |